

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 62.

Dienstag den 14. März

1882.

 **Günstiger Gelegenheitskauf!** 

Ca. 300 Fenster englische Tüll-Vorhänge,
abgepaßt und am Stück,

in jeder Breite, neue Dessins und tadellos, verkaufe, um **rasch** damit zu räumen,

25% unterm Fabrikpreis.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Mein Geschäfts-Lokal

befindet sich von jetzt ab

 **4 Webergasse 4** 

(im seitherigen Lokal von H. W. Erkel).

Ludwig Hess.

Vorhangstülle zum Ausbessern, Vorhangsspißen,
Franzen und Kordel empfiehlt
4724 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Strohhüte zum Waschen, Färben und
Façoniren werden angenom-
men und pünktlich besorgt.
5613 **K. Ulmer, Langgasse 11.**

Hornspäne (bester Blumendünger) zu
haben bei Dreher Winter, Ecke
der Kirchgasse und des Mauritiusplatzes. 5841

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft

19 Friedrichstraße 19, 19 26

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertiger Polster-
und Rastmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtg. 6222
Feste Preise. Garantie 1 Jal durch

 etragene Kleider, Möbel, Betten 6226
Pfandscheine etc. werden stets angekauft 6219
bezahlt **15 Goldgasse 15.**

Teppich-Versteigerung.

Mittwoch den 15. März Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr werden

14 Rollen Teppiche

in schönen Dessins

(Brüssel, Belour, Tapestry),

sowie

Sopha- und Bettvorlagen
(Smyna-Imitation)

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung versteigert. Die Teppiche werden per Meter ausbezogen, in jeder gewünschten Quantität abgegeben und werden die Steigliebhaber gebeten, vorher die resp. Zimmer auszumessen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

41

Bordeaux-Weine:

	Per Flasche	ohne Glas.	mit Glas.
1878er Médoc	Mk. —.90	Mk. 1.—	
1878er St. Estèphe	" 1.15	" 1.25	
1878er St. Julien	" 1.15	" 1.25	
1876er St. Estèphe	" 1.40	" 1.50	
1874er Château Larose	" 2.30	" 2.40	
1876er Beaujolais (Burgunder)	" 1.90	" 2.—	

Bei Mehrabnahme Preisermässigung

Sämtliche Weine sind züglicher Qualität, versandt, welcher Kosten auch sei, per Bahn bringen garantirt rein und von vorzüglichem Aussehen. **Weine** von 70 Pf. an bis 3 Mk. per Flasche tauschen; **Wine** von 70 Pf. an bis 3 Mk. per Flasche

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2.

6133

Lacke, Firnisse, Oelfarben, Pinsel etc.

zum Anstreichen von Fußböden, Gartenmöbel etc. empfehle zur gefälligen Abnahme.

A. Cratz, Langgasse 29.

5875

Muhrkohlen

in bester Qualität offerirt preiswürdig

Fr. Kapesser, Adolphsallee 3.

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel und Pfandscheine etc. bei

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

5061

Billig zu verkaufen:

Große Kisten für Spiegel
Bilder und ein eichen-polirtes Büffet Albrecht-
sche 45 im Hinterhaus.
und phleg wohne jetzt Zahnstraße 4, Parterre.
und als se
Nolte, Maler. 4109
Raifer n, Dfenseher u. -Puzer, wohnt Herrnmühla. 3.
aber trüben lebrachte, gute Gartenspritz zu kaufen gesucht.
angeben große Burgstraße 3, 2 Treppen hoch. 6193

Thüringer Hof, Ecke der Schwalbacher- und Dohheimerstraße
Heute Dienstag Abends 1/8 8 Uhr:
CONCERT
der Familie Müller.

6205

Entrée frei.

Restaurant Willy, Schwalbacherstraße No. 45.

Heute Dienstag Abends 6 1/2 Uhr:
Concert der Sänger- und Komiker-Gesellschaft
Familie Helfen. Entrée 15 Pfa.

Zum Sprudel,

27 Tannusstraße 27.

Aecht Pilsener Bier aus dem bürgerlichen Bräuhaus Pilsen.

6162

Georg Abler.

Leberflös und Sauerkraut

heute Morgen von 9 Uhr an

bei

H. Mondel, Grabenstraße 34. 6158



Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“ a. Markt.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle täglich frische Sendung von allen gangbaren Fluß- und Seefischen zu den billigsten Preisen.

5723

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Kleesamen.

in prima Pfälzer, überhöfischer u. Luzerner feiner freier Waare, Wicken, Linfen, Erbsen empf. liegt zu
Ausfaat
Reinh. Schneider,
Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

6103

Täglich frischen Lattig und Spinat

bei **Gärtner Stupp,** verlängerte Frankenstraße. 6211

Geschmiedete Bügelisen für 7 Mark zu verkaufen
Zahnstraße 17 im Seitenbau. 6188

Ein vorzügliches Pianino

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. 8
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6220

Ein Klavier billig zu vermieten Zahnstraße 20, I. 6189

Ein Pianino weggangshalber zu 150 Mark zu verkaufen
Blatterstraße 10, I. Etage. Näh. von 9 bis 1 Uhr. 6217

Badewanne, eine große, zinnerne, zu verkaufen Bleich-
straße 9, zweite Etage links. 6070

Wolle w. geschlumpt u. Decken gesteppt Stetig. 1.3. 6117

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein goldenes Medaillon in Buchform, enthaltend vier Photographien. Abzugeben gegen gute Belohnung
Ellenbogengasse 3 im Laden. 6213

Entflogen

eine französische Kropftaube (blau mit weiß)
Demjenigen, welcher über den Verbleib Auskunft erteilt, eine
Belohnung Langgasse 47. Vor Ankauf wird gewarnt. 6190

Eine jur
arlstraße
zu verkaufen
wine gel

mit Borkau
höhe zu
d Bl.

Fa

Berw
schmerzli
gefallen
Schwiege

nach fur
5 1/2 Uhr
Um st

NB.
Nachmitt
auf dem

Zu d
stattfin
Herrn W
sch- beth
Wiesb

6123

Allen
Gott ru
Tante,

Ba
so herzi
hätte ge
5882

G

Ein fleiß.
Mehrere
Stellen dur

Für S
Gute Köchi
büchsen du

Ein Möb
Näheres N
Ein anfi
1. April S
Ein 15 S
Stelle bei ei
lung wird

Eine junge Frau wünscht ein Kind mitzustillen. Näheres
Marktstraße 2, 3 Stiegen hoch; daselbst ist eine **Bettstelle** billig
zu verkaufen. 6248

Eine ge. Frau w. ein Kind mitzustillen. Näh. Dellmundstr. 9 Hh.

Mentable Wirthschaft

mit Vorkaufsrecht zu mietben gesucht. Cautio in beliebiger
Höhe zur Verfügung. Offerten unter D. 10 an die Exped.
d. Bl. zu richten. 6201

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, unsere gute, liebe Frau, Mutter, Schwester,
Schwiegertochter, Schwägerin und Tante,

Wilhelmine Jung,

geb. **Wahrmond,**

nach kurzem, aber schwerem Leiden am Sonntag Morgen
5½ Uhr zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Wilhelm Jung, Tapezирer.

NB. Die Beerdigung findet Mittwoch den 15. März
Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Webergasse 42, aus
auf dem neuen Friedhofe statt. 6193

Lokal-Tapezirerverein.

Zu der morgen **Mittwoch** Nachmittags 4 Uhr
stattfindenden Beerdigung der Frau unseres Collegen
Herrn **Wilhelm Jung** ersuchen wir unsere Mitglieder,
sich theilnehmen zu wollen.

Wiesbaden, den 14. März 1882.

6123

Der Vorstand.

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem Verluste unserer nun in
Gott ruhenden lieben Frau, Schwester, Schwägerin und
Tante,

Babette Moos, geb. Hey,

so herzlichen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhe-
stätte geleiteten, sagen ihren innigsten Dank
5882

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein fleiß. Mädchen f. Monatstelle. Näh. Coniisenstr. 26, B. 6206
Mehrere tüchtige Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wünschen
Stellen durch **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 6203

Für Herrschaften können bestens empfohlen werden:
Gute Köchinnen, bessere Hausmädchen, sowie Diener und Haus-
burken durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 6215

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle.
Näheres kleine Burgstraße 5, Seitenbau. 6142

Ein anständiges, ordentliches Mädchen sucht auf gleich oder
1. April Stelle. Näheres Leberstraße 12. 6144

Ein 15 Jahre altes Mädchen, Tochter eines Beamten, wünscht
Stelle bei einem Kind oder in einer kleinen Familie. Gute Behand-
lung wird gewünscht. Näh. Schwalbacherstraße 53, 3 St. 6194

Ein einfaches, starkes Mädchen, das in allen häuslichen
Arbeiten bewandert ist und etwas kochen kann, sucht Stelle auf
15. März. Näh. Kranzplatz 1, 1 St. 6208

Gewandte, tüchtige **Hotelzimmermädchen** mit best. Zeugn.
suchen Stellen d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6221

Jüngere starke Mädchen, sowie nette Kindermädchen suchen
Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 6226

Eine tüchtige **Hotelföchin** mit 2- und 3jähr. Zeugnissen
sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau Germania). 6221

Eine feinhürgerliche **Köchin**, welche Hausarbeit verrichtet,
sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5 (Bureau Germania). 6221

Ein junges Mädchen von ordentlichen Eltern sucht Stelle.
Näh. Moritzstraße 32, 1 Treppe. 6175

Ein starkes, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht Stelle.
Näheres Steingasse 13, Parterre rechts. 6174

Eine gute Köchin mit langjährigen Zeugnissen (25 Jahre alt),
sehr reinlich und bescheiden, sucht Stelle. Näheres Weberg-
gasse 21, 2 Stiegen hoch. 6180

Ein tüchtiges Herrschafts-Zimmermädchen mit ausgezeichneten
Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 6221

Ein braves Hausmädchen mit guten Attesten, im
Nähen und Bügeln tüchtig, sucht Stelle. Näheres
Webergasse 21, 2 Stiegen hoch. 6180

Ein braves Dienstmädchen, welches alle Arbeit versteht und
auch etwas kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näh. Schwal-
bacherstraße 25, Hinterhaus, Dachlogis, 2 Treppen links. 6178

Ein nettes Mädchen, das nähen kann, sucht Stelle zu
Kindern. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 6221

Ein **Buffetmädchen** (deutsche Schweizerin), welches franz.
spricht u. schreibt, f. Stellung d. **Ritter's Bureau.** 6226

Mehrere **Kellner**, Chefs, Hotelföchinnen suchen Stellen
durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6221

Ein sowohl im Reiten wie im Fahren bewandelter und als
solcher vorzüglich empfohlener **Kutscher** (Cavallerist), welcher
auch das Serviren und Silberputzen laut Zeugnissen gründlich
versteht, sucht in kürzester Zeit Stellung. Näh. durch **Ritter's
Bureau, Webergasse 15.** 6226

Personen, die gesucht werden:

Für ein Pug- und Modewaaren-Geschäft wird auf sofort
ein Lehrling gesucht. Näheres gr. Burgstraße 3. 6225

Gesucht ein reinliches Mädchen, welches selbst-
ständig feinhürgerlich kochen kann, sowie 1 gefeßtes,
besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen durch
A. Eichhorn, Michelsberg 8. 6203

Hotel- und Restaurationsköchinnen für die Saison gegen
hohes Salair gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 6226

Köchinnen, feinhürgerliche, sowie Mädchen, welche
kochen können, für allein gesucht durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 6226

Gesucht 20-30 Mädchen, als: **Hotel- und Herr-
schafts-Köchinnen**, gepr. Kindergärtnerinnen, Zimmer-
mädchen, Weißzeugbeschleiferinnen, Haus-, Küchen-
u. Viehmädchen d. Frau Schug, Webergasse 45. 6131

Ein braves Mädchen, welches mit Kindern umzugehen ver-
steht, wird gesucht. Näheres Expedition. 6196

Brave Mädchen finden die besten Stellen durch
Wintermeyer, Häfnergasse 15. 6216

Ein braves Mädchen gesucht Goldgasse 15, 1 St. hoch. 6192

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird gesucht
Langgasse 13. 6195

Eine gesunde Schenklamme gesucht. Näh. Expedition. 6197

Ein starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 6226

Gesucht ein **Ladenfräulein** im Alter von 20-22 Jahren
durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6222

Hotelzimmermädchen für außerhalb werden gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 6226

Ein gut empfohlener, unverheiratheter Herrschaftskutscher
wird gesucht. Näheres Expedition. 6219

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Grösstes Lager

der neuesten

≡ Kleiderstoffe ≡
und
Besatz-Artikel
jeder Art,

fertigen Costüme,
Morgenkleider, Schlafröcke,
Jupons,

sowie eine ausserordentlich reichhaltige Auswahl

**Frühjahrs-Mäntel, Umhänge, Paletôts,
Regen- und Brunnen-Mäntel**

empfiehlt

21 Webergasse, Benedict Straus, 21 Webergasse,
Hof-Lieferant.

Anfertigungen nach Maass rasch und prompt, in meinen eigenen
Ateliers ausgeführt!

6102

Manilla-Stoffe per Meter à 2 Mk. 50 Pf.,

Manilla-Tischdecken per Stück à 3 Mk. 50 Pf.,

Englische Tüll-Vorhänge, abgepasst und im Stück,
in neuen, brillanten Dessins empfiehlt in einer sehr grossen Auswahl

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

6126

Strohhiite

zum Waschen, Färben und Färbmischen werden angenommen
und pünktlich besorgt bei

Emilie Senff,

6163 Webergasse 3, vom 1. April ab Wilhelmstrasse 30.

Wegen Wohnungs-Veränderung

empfehle ich meine Glas- und Porzellanwaaren zu billigen
Preisen.

C. Veit, Wehrgasse 12. 6129

Eiserne Drahtgewebe in jeder Farbe, sowie Breite
und Länge stets auf Lager;
ebenso werden Bestellungen schnell und pünktlich ausgeführt
bei
Abraham Stein, Kirchgasse 18,
4878 Guß-, Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen die ergebene Mittheilung zu
machen, dass wir unter heutigem Tage in unserem Hause
Wilhelmstrasse 40 eine Niederlage der Firma

B. GANZ & Co., Flachsmarkt 18, Mainz

übernommen haben und halten uns Ihnen bei Bedarf in
Teppichen und **Möbelstoffen**, sowie allen zum
Amenblement gehörigen Artikeln angelegentlich empfohlen.

Hochachtend

E. L. Specht & Co.,
Königl. Hoflieferanten.

6185

Ein fast neues Piano ist Umzugs halber billig abzugeben.
Näheres Expedition.

18

neue

41

4 S

nur no

Q

r

48

Mein Tapeten-Geschäft

befindet sich jetzt

40 Kirchgasse 40 im „Nothen Haus“.

A. Rauschenbusch.

Mit der Anzeige meines Umzugs verbinde ich die ergebene Mittheilung, daß, nachdem ich mein gesamtes bisheriges Lager total zu räumen gewußt und dasselbe mit den Neuheiten dieses Jahres vollständig neu assortirt habe, ich in der angenehmen Lage bin, meinen verehrten Abnehmern nur

das Modernste und Geschmackvollste

in meinen Artikeln

Tapeten & Decorationen

von den einfachsten bis zu den denkbar elegantesten Mustern vorlegen zu können.

Preise ausserordentlich billig, aber fest.

Unter Zusicherung constantester Bedienung mich bestens empfehlend

6037

Mit vorzüglicher Hochachtung D. O.

Große Auswahl in **Schweizer Stickereien** zu Fabrikpreisen.

18

(N. No. 7919.)

Geschw. Broelsch, 6 grosse Burgstrasse 6.

Heute

Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung

von

5 Dugend Paar

neuen eleganten Herren-Zugstiefeln

6 Friedrichstrasse 6.

Ferd. Müller,

Auctionator.

41

Heute

Nachmittag von 2 Uhr an

werden

4 Herrngartenstraße 4

nur noch folgende Möbel gegen Baarzahlung versteigert, als:

Ein ovaler und ein runder Tisch, Verticow, 6 Speise-Stühle (dunkles Mahagoniholz), ein großer Pfeiler-Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, Christofle, Alfenide und echtes Silber, Glas, Porzellan, Küchengeräthschaften, Servietten und Taschentücher etc.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

48

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Letzte Solo-Probe für die humoristische Abendunterhaltung.

137

Zur gefäll. Beachtung!

Einem hochgeehrten hiesigen Publikum zur Nachricht, daß ich am hiesigen Plaze 9 Faulbrunnenstraße 9 ein Lager von Polster- und Kastenmöbel, sowie Spiegel und vollständigen Betten errichtet habe.

Polstermöbel und Betten werden von mir selbst angefertigt und wird hier nur das beste Material dazu verwendet. Die Kastenmöbel, welche hauptsächlich als Specialität führe, sind mir von einer bedeutenden leistungsfähigen Fabrik Westphalens zum Alleinverkauf für Wiesbaden übertragen worden und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen unter jeder Garantie.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll

Heinr. Sperling, Tapezirer,

9 Faulbrunnenstraße 9.

5806



Frankfurter Pferdemarkt-Loose

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung,
Langgasse 27.

Strohfäße, Seegras- und Rohhaar-Matratzen, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei **A. Leicher, Adelheidstraße 42. 538**

Für Confirmanden u. Communicanten

empfehle in grösster Auswahl: **Corsetten, Strümpfe, Hemden, gestickte Hosen u. Unterröcke, Taschentücher, Mull** zu Kleidern, Krausen, Kragen und Manschetten, seidene **Shälchen, Tüll-, Spitzen- u. Mullbinden, Schleifen, Handschuhe, Schleiertüll etc., Kränze** in prachtvollster Auswahl.

157 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Für Damen.

Mit dem **15. März** beginnt ein neuer Coursus im **Zuschneiden** und **Modellzeichnen**, und bitte, Anmeldungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,
Marktplatz 3.

6148

Mein vielseitig erprobtes und anerkanntes

Migrännewasser

zur Beseitigung nervösen Kopfschmerz, sowie

Haarwasser

zur Kräftigung und Beförderung des **Haarwuchses** erlaube mir hiermit zu empfehlen.

Dr. Upmann, Düsseldorf.

Verkauf für Wiesbaden bei Herrn C. W. Poths,
Seifen-Fabrik, Langgasse 19. 6120

Möbel-Verkauf Schulgasse 4,

als: **Garnituren, Chaise longues, Sophas, Betten, Schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden, Nachttische, Brandtischen, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Vorhänge, sowie eine große Parthie neue Fenster-Gallerien in Gold und Fußbaumen, Alles zu sehr billigem Preise.**

5312 **Adam Bender, Auctionator.**

Umzugs halber

zu verkaufen: **Kinderstuhl, Wagen, Ofen, Petroleumherdchen** etc. Rheinstraße 16, Parterre. 6214

Korbmöbel, Reiseförbe und Waschkörbe werden prompt, gut und billig besorgt, auch werden **Korbstühle** geflochten bei **F. Schwarz, Korbmacher, Webergasse 24, vis-à-vis Lugenbühl.** 6167

Umzugs halber sehr billig zu verkaufen ein **Ausziehtisch** mit 9 Einlagen, eine **Ischubl. Kommode**, ein gebr. **Küchenschrank**, ein **Kanape** mit Lederbezug, eine **feine Gitarre** und ein **Edelschrank** Steingasse 14, 1. St. h. 6200

Billig zu verkaufen: Eine gute **Chaise longue**, ein **Kanape**, **Kleiderschrank**, ein **Küchenschrank**, zwei gute **Kommoden**, gute **Bettstelle** mit Sprungrahmen, ein schöner ovaler **Tisch** Herofstr. 32. 6191

Eine **Wollschlumpmaschine** mit **Wollreismaschine** in noch gutem Zustande ist wegen Wohnungsveränderung billig zu verkaufen. Näheres Steingasse 13. 6127

Ein einthür. und ein zweithür. **Kleiderschrank** sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 6154

Feldstraße 12, Frontispiz, ist ein **guterhaltener Kinderwagen** zu verkaufen. 6157

Ein wenig gebrauchter, leichter **Krankwagen**, zum Liegen und zum Sitzen eingerichtet, billig abzugeben Tannstraße 21, eine Stiege hoch. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr Mittags. 6155

Tagess-Kalender.

Die permanente **Gurhaus-Ausstellung** im **Babillon** der neuen **Colonnade** ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Dienstag den 14. März.
Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Solo-Probe für die humoristische Liedertafel.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.
Fest-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 14. März. 60. Vorstellung. 110. Vorstellung im Abonnement.
Neu einkubirt: **Larisse, oder: Der Scheinheilige.**

Lustspiel in 5 Akten von Molière, bearbeitet von L. Schmidt.

* * * **Dorine** Frä. N. Duge,
vom Stadttheater in Leipzig, als Gast.

Guten Morgen, Herr Fischer.

Paudeville-Parlesque in 1 Akt nach Lodov. von W. Friedrich. Musik componirt und arrangirt von E. Stiegmann.

Anfang 8 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: **Das Nachtlager in Granada.**

Locales und Provinzielles.

* (Se. Hoheit Prinz Alexander von Hessen) ist gestern Vormittag 10 Uhr 21 Min. von Darmstadt kommend hier eingetroffen und im Hotel „Rasauer Hof“ abgetheilt.

* (Communal-Landtag für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden. — 3. Plenarsitzung vom 10. März.) Nach Verlesung und Genehmigung des Protocolls der ersten Sitzung theilte der Herr Vorsitzende zunächst die neuen Eingänge mit und vertheilte dieselben an die Commissionen. Nach Eintritt in die Tagesordnung wird zunächst der Bericht der Finanz-Commission, die Anstellung eines ständischen Oberbeamten betreffend, vorgelesen und dem Beschluß der Commission gemäß beschlossen, einen ständischen Oberbeamten anzustellen. Die Wahl nach Ablauf der 14-tägigen Frist vorgenommen werden. Auf die Beschlüsse der Begehr-Commission wird zunächst ein Gesuch der Gemeinde Ruppertshausen an den Verwaltungs-Ausschuss abgegeben, desgleichen ein Gesuch der Gemeinde Oberbreitenborn. Dem Antrage des ständischen Verwaltungs-Ausschusses gemäß wird die Veräußerung von Chausseebeschnitten genehmigt. Ferner wird auf eine Eingabe des Gemeinderaths zu Strim-Margaretha, den Bau der sogenannten Scheiderthalstraße betreffend, gemäß dem Commissionsbeschluß zur Tagesordnung übergegangen. Sodann ertheilt die Eingabe-Commission Berichte über 1) das Gesuch des Aloys Weibacher zu Flörsheim wegen erlittenen Brandschadens (dasselbe wird zurückgewiesen) und 2) eine Eingabe des Georg Duschmann und Genossen zu Weibach um Vergütung der Mäuse an den Wäschungen einzelner Bezirksstraßen (dieselbe wird dem ständischen Ausschusse zur weiteren Veranlassung überwiesen).

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 13. März.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lang, Bürgermeister Coulin, Stadtbau-Inspektor Lemke und Ingenieur Richter, sowie der vollständige Gemeinderath, bestehend aus den Herren Beckel, Dr. Berle, Cron, Fausser, Käßberger, Kimmell, Mädlar, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Weil. — Der Bericht über den Ankauf des sogenannten Schul'schen (Rauober) Waldes zum Betrage von 22.000 M. findet Genehmigung. Die Zahlung des Betrages erfolgt nach gezeichnetem Ueberschreibung in städtisches Eigenthum an den Vertreter der jetzigen Eigentümer, Herrn Rechtsanwalt Schend. — Das Gesuch des Herrn Schedel, Restaurateur zur Beau-Site, um Erlaubniß zur Anpflanzung von Tannen auf dem Terrain zwischen dem städtischen Promenadenweg und seinem Gebäude, wird unter der Bedingung genehmigt, daß die Ausführung nach Angabe des Herrn Ingenieur Richter erfolgt. — Der Verschönerungs-Verein beabsichtigt, von dem sogenannten Philosophenweg aus neben dem Fahrweg von der Leichterweihöhle nach dem Neroberg hinauf einen weniger steilen neuen Weg anzulegen. Dem Gesuch steht, nachdem Herr Oberförster Flindt nichts eingewendet, auch seitens der Gemeindebehörde nichts entgegen. — Herr Architekt W. Kauffmann hat die von ihm geforderten Kosten zur Straßenanlage auf die Frontlänge seines Neubaus im Betrage von 4000 M. sichergestellt. — Herr A. Hartmann trat bei in die Straßenfluchtlinie des Balkenflurwegs fallende Fläche von 91 Schuß losenlos an die Stadtgemeinde ab. — Genehmigt vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses wird der Vertrag, welchen die Stadt mit Herrn Mühlenbesitzer A. Bolz dahin abgeschlossen, daß Letzterer 37 Rh. 16 Sch. Fläche an die Stadt zum Preise von 100 Mark pro Rinde verkauft. Diese Fläche wird

zur Eröffnung eines Weges von der Mainzerstraße nach dem projectirten Schlachthause verwendet. — Herr Landwirth Scheurer verzichtet im Namen der Küfer Anna Ehlen auf das denselben für ihr Hochhütte 22 belegenes Haus zustehende Wasserbesuchsrecht aus dem Trudenbach, wofür die Stadt 900 Mark Entschädigung leistet. Die Zustimmung des Bürgerausschusses vorausgesetzt, wird der Vertrag genehmigt. — Die Herren Preisrichter haben sich, wie Herr Stadtbaumeister Lemke mittheilt, mit der Verlegung des Termins zur Einreichung von Concurrenzplänen zum Rathhaus-Neubau einverstanden erklärt. — Das Schulgebäude zu Clarenthal wird, wie auch bereits ausgeschrieben, auf den Abbruch versteigert; die nachträgliche Genehmigung hierzu erteilt heute der Gemeinderath. — Für die Schule in der Stifftstraße legt Herr Stadtbaumeister Lemke verschiedene Spezialprojecte und zwar a) für die Einfriedigung (Kostenananschlag 7300 Mark) und b) für zwei Abtrittsgebäude (Kostenananschlag 7200 resp. 5500 Mark, zusammen 12,700 Mark) vor. Beide finden Genehmigung. — Das Gesuch des Herrn Gärtner A. Klein, sein am Schiersteinerweg bereits vorhandenes Baumhauens-Gartenhäuschen auf Widerruf zu erweitern, findet, nachdem die Baucommission einen definitiven Antrag nicht gestellt, auf Antrag des Herrn Oberbürgermeisters Lang unter Vorbehalt der Einwilligung des Bürgerausschusses die Genehmigung des Collegiums. — Ablehnung mit Bezug auf §. 1 des Bauausweis widerfährt dem Gesuch des Herrn Renner And. Dan. Kimmel um Concession zur Anlage eines Gartenhäuschens am Schiersteinerweg. — Dem Gesuche des Herrn Nocker, betr. Neubau eines Wohnhauses an der letzten Raupelle in der Zahnstraße, steht nach Gleichung der üblichen Bedingungen nichts im Wege. — Bezüglich des Gesuchs des Herrn Jacob Rückert wegen Bebauung des Gelpfades an der Fels- und Jogen-Kellerstraße (welche letztere demnach einen definitiven Namen durch den Gemeinderath erhalten soll) werden demselben zunächst verschiedene Bedingungen, welche zu erfüllen seien, unterbreitet. Die Genehmigung des Bürgerausschusses muß auch hier vorbehalten bleiben. — Das wiederholte Gesuch des Herrn Stubenrauch, sowie dasjenige der Herren Gebrüder Adrian müssen ohne Berücksichtigung bleiben, da beiden nicht Genüge geleistet werden kann. — Herr Schreiner W. Trog will die an dem bestehenden Stallgebäude auf seinem Terrain an der Dohseimerstraße vorhandenen Außenwände herausnehmen und hat sich auf Unterhandlung bereit erklärt, die in die Straßenfrontlinie fallende Fläche kostenfrei an die Stadt abzutreten; in Folge dessen findet das Gesuch Genehmigung. — Die seitens der Polizeibehörde gemündete Angabe betreffs Festlegung des Stadterbes kann nicht bestimmt gemacht werden; es muß daher jeweilige Entscheidung der betr. Behörde überlassen bleiben. — Hierauf geheime Sitzung.

* (Der Ball des Kaufmännischen Vereins), welcher am Samstag Abend in den Räumen des „Grand-Hotel“ (Schützenhof) stattfand, darf zu den gelungensten Veranstaltungen der ganzen Saison gerechnet werden. Erst der graue Tag konnte die vergnügte Gesellschaft zum Aufbruch veranlassen.

* (Droschkenbesitzer-Verein.) Bei der am Samstag Abend stattgefundenen Ergänzungswahl des Vorstandes des „Droschkenbesitzer-Vereins“ wurde Herr Ph. Michel gewählt.

* (Submission.) Bei der Submission der Lieferung von Basaltlava- und Basaltsteinen für die städtischen Straßenbauten in 1882/83 haben sich erhoben den laufenden Meter zu liefern die Herren 1) Steinbauermester B. Weder hier (gerade von 21:30 Centimeter Querschnitt) für 4 Mk. 50 Pf., ditto 16:27 Ctm. Querschnitt ebenfalls 4 Mk. 50 Pf., Bogenbordsteine (für beide Profile) 5 Mk.; 2) Steinbauermester Karl Roth für 4 Mk. 70 Pf., bezw. 4 Mk. 50 Pf., bezw. 5 Mk. 10 Pf. und 4 Mk. 90 Pf.; 3) A. Jervas Söhne in Köln für 3 Mk. 75 Pf., 3 Mk. 45 Pf., bezw. 4 Mk. 6 Pf. und 3 Mk. 75 Pf. — Auf die Lieferung des Bedarfs an Kanalröhren haben submittirt die Herren Franz Molath, Friedrich Laus, L. Hünger Nachfolger (J. B. Zähler), sämtlich hier, ferner J. Thewalt in Hölz und Döckerhoff & Widmann in Viehrich. — Die Kanaleinfertigung wollen übernehmen die Herren Schmiedemeister Karl Demmer per 100 Kilo für 17 Mk. 50 Pf. und Schlossermeister Phil. Herrden per 100 Kilo zu 17 Mk. — Die in 1882/83 erforderliche Lieferung des Bedarfs an Seife, Petroleum u. c. erbieten sich zu übernehmen die Herren 1) Kaufmann Ed. Beygand per Kilo Paraffin 65 Pf., Schmierseife 40 Pf., Wollseife 70 Pf., Petroleum per Liter 22 Pf., Brenndöl per Liter 72 Pf., Thon per Liter 75 Pf. und Lampendocht per Kilo 3 Mk.; 2) Kaufmann G. J. Bichdörfer für 56 Pf., bezw. 40 Pf., bezw. 1 Mk. 20 Pf., bezw. 20 Pf., bezw. 70 Pf., bezw. 74 resp. 60 Pf. und bezw. 3 Mk. 90 Pf. — Auf die Lieferung des Brodes für die Stadtarmen während 1882/83 waren 7 Offerten eingegangen. Es haben sich erhoben das Pfund Brod 1. Qualität zu liefern die Herren: 1) Karl Souereiff das Pfund (1/2 Kilogr.) Langbrod zu 12 1/2 Pf., Rundbrod zu 12 1/2 Pf.; 2) Heintz. Stahl zu 12 1/2 Pf., bezw. 12 1/2 Pf.; 3) G. W. Urbas zu 12 1/2 Pf., bezw. 12 1/2 Pf.; 4) Moritz Fausel zu 12 1/2 Pf.; 5) Arnold Berger zu 13 Pf., bezw. 12 1/2 Pf.; 6) Anton Beckenberger zu 12 1/2 Pf., bezw. 11 1/2 Pf.; 7) Jacob Schloffer (ohne nähere Bezeichnung der Brodform) zu 12 1/2 Pf.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in verfloßener Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 305 Personen.

* (Wettwechsel.) Die beiden den Erben der Jac. Geis Eheleute gehörenden, an der Ecke der Lang- und Webergasse und in der Webergasse gelegenen Wohnhäuser sind zusammen für 160,000 Mark in das Eigenthum des Herrn Schuhwaarenhändlers Ferdinand Herzog hier übergegangen.

* (Selbstmord.) Am Sonntag erschoss sich in einem hiesigen Hotel ein fremder Herr. Angeblich liegt der Thät ein amerikanisches Duell zu Grunde.

Kunst und Wissenschaft.

* (Curhaus. — Concert.) Wenn eine so verdienstvolle Körperschaft wie das Curorchester eine Extra-Veranstaltung als eigenes Beneficium für einen Zweck der Biedt und Humanität unternimmt, so kann sie mit Fug und Recht auf allgemeines Wohlwollen rechnen, das ihr auch bei der in Frage stehenden in vollem Maße zu Theil ward. Außerdem war die Ausstottung des Concerts (am vorigen Freitag) eine derartige, daß es auch von rein künstlerischer Seite das lebhafteste Interesse in Anspruch nehmen mußte. Es waren verschiedene hiesige noch unbekannten Kräfte ersten Ranges mitwirkend aufgetreten. Frau Clara Delia aus Frankfurt (Declamation) und die Herren Graf Giza Rich aus Budapest (Piano) und Henrik Westberg aus Paris (Tenor). Die Erstgenannte sprach zwei Dichtungen mit Schwung und Sentiment. Graf Rich führte verschiedene eigene und fremde Compositionen resp. Ueberarbeitungen vor, die schon, abgesehen von bewundernswürdiger Technik, dadurch Sensation machen mußten, daß sie von nur einer Hand (der linken) ausgeführt werden konnten da Graf Rich des rechten Armes entbehrt. Ist schon z. B. das Accompagnement zu Schubert's „Erlkönig“ eine Aufgabe eines Künstlers würdig, so wird die Mitnahme der Melodie für eine und dieselbe Hand geradezu zu einer Kunstleistung außergewöhnlicher Art, und namentlich, wenn eine solche noch in so feiner Abkürzung auftritt, wie bei dem Genannten. Herr Westberg ist ein Sänger, der nicht allein durch Wohlklang der Stimme bezaubert, sondern durch die feinsten Vortragsweise die Achtung des Kenners erringt; er bewies dies sowohl in der dramatischen Arie (aus „Cosi fan tutte“) als in dem Liede („Es blüht der Thau von Rubinstein“, „Weberlied mich wunderjam“ von Mendel u. c.). Das Curorchester führte drei Orchesterwerke, darunter 3 Sätze aus der Lachner'schen D-moll-Suite in gewohnter Trefflichkeit aus. Zum Schlusse wurde noch ein kleines Lustspiel „Mit der Feder“ gegeben, das nur die feine Ausführung für sich hatte, sonst aber sowohl in Hinsicht seines literarischen Wertes als der Ueberarbeitung des Programmes hätte weggelassen dürfen. Herr D. Boigt hatte die betreffenden Piano-Begleitungen übernommen. Daß er in diesem Fache ein Meister ist, haben wir schon bei vielen Anlässen hervorgehoben; auch außerhalb ist ihm schon, um dieselben passant anzuführen, in dieser Hinsicht Auszeichnung geworden. So neulich bei einem Concerte des Kunst-Vereins in Mainz, bei dem wohl gerade die Feinheit seines Spieles in dem Es-dur-Quartett von Beethoven ein auch hiesiger zur Aufnahme gekommenes Referat zu dem leicht mißzuverstehenden Ausdruck „die Klavierbegleitung“ geführt hat, während der betreffende Klavierpart eher ein Concertstück als Begleitung zu nennen wäre. Das Concert hatte ein vollzähliges und dankbares Auditorium angezogen.

* (Neue Oper von Fr. Lutz.) In allernächster Zeit wird in Mainz die Oper „Der Schmied von Ruhla“ von Fr. Lutz das Licht der Lampen erblicken.

* (Probationen von Keler Béla.) Bei B. Schott's Söhne in Mainz ist schon erschienen: „Come palpitio il mio cor“ (Ach, wie freudig pocht mein Herz), Balzer für eine Sopranstimme mit Pianofortebegleitung von Keler Béla; desgleichen bei Joh. Andre in Offenbach a. M. von demselben Componisten „Acht ungarische Tänze“ für Pianoforte zu 2 und 4 Händen und für Orchester.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 14.: „Tannhäuser“, Donnerstag den 16.: „Norma“, (Norma: Frau Schröder-Hansfängl, als Gast.) Samstag den 18.: „Die Jüdin“, Sonntag den 19.: „Don Juan“, (Donna Anna: Frau Schröder-Hansfängl, als Gast.) — Schauspielhaus: Dienstag den 14.: „Ein Glas Wasser“, Mittwoch den 15.: „Cyprienne“, Vorher: „Er hat Etwas vergessen“, Freitag den 17.: „Die Geier-Wally“, Samstag den 18. (a. G.): „Der Jungbrunnen“, Sonntag den 19. (a. G. wiederh.): „Der Jungbrunnen“, Montag den 20. (a. G.): „Liebes-Blüthen“, Vorher: „Cyprienne“.

— (Gräfin Guillaume Schach) wird, nachdem sich ihre Ankunft hier infolge eines Rufes nach Elberfeld zu einer Vorlesung um einige Tage verzögert, nunmehr nächsten Samstag den 18. März den angekündigten Vortrag über Zweck und Ziele des „Internationalen Vereins“ und des „Culturbundes“ in der Aula des Gymnasiums halten.

* (Eine Festgabe seltener Art) bringt, wie mitgeteilt wird, die deutsche Verlagsanstalt (vormals Eduard Hallberger) in Stuttgart zum sechsundachtzigsten Geburtstage unseres Kaisers. Unter dem Titel: „Hundertjährig Jahre in Glaube, Kampf und Sieg“ wird ein Fest-Album auf den Tag erscheinen, welches das Menschen- und Lebensbild Kaiser Wilhelms von D. Mebing, aufs Reichste illustriert durch authentische Bilder aus der Privat-Aquarellen-Sammlung des Kaisers, dem deutschen Volke bieten soll.

Aus dem Reiche.

* (Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus. 32. Sitzung vom 11. März.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministertische: Rathach, v. Kamecke, Ritter und viele Commisars. Der Präsident macht dem Hause Mittheilung von dem gestern Abend plötzlich erfolgten Tode des Abg. Geheimen Regierungsraths v. Brauchitsch (8. Marienwerder Wahlkreis). Der Präsident widmet dem Verstorbenen Worte ehrenden Andenkens, während die Mitglieder des Hauses sich von ihren Plätzen erheben. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Verathung des Gelehtenwerts, betr. den weiteren Erwerb von Privat-Eisenbahnen für den Staat. Abg. Köhler beantragte Ablesung des Gegenstandes von der Tagesordnung, weil er und die meisten

seiner Freunde für das Gesetz nicht stimmen könnten, wenn nicht vorher das finanzielle Garantiegesetz festgestellt sei. — Minister Bitter zweifelt nicht an dem Zustandekommen des Finanzgesetzes, namentlich da die Minister mit aller Kraft dafür eintreten würden; das Herrenhaus werde jedenfalls die Verathung beschleunigen. — Abg. Röderath erklärt im Anschluß an die Ausführungen des Ministers Bitter, die Regierung werde auf die Beschleunigung der Verathung des Finanzgesetzes im Herrenhause hinwirken; wenn aber das Verstaatlichungsgesetz heute von der Tagesordnung abgesetzt würde, liege die Gefahr nahe, daß die Vorlage nicht perfekt werde, dann falle das Verstaatlichungsgesetz und mit ihm das Gesetz über die Vervollständigung des Staatsbahnnetzes. — Die Abg. v. Minnigerode und Stengel erklären, sie würden für den Antrag Köhler stimmen, obgleich nach der Erklärung der Regierung über ihr Verhalten eine Ablehnung des Finanzgesetzes durch das Herrenhaus nicht zu erwarten sei. — Abg. Richter erklärt sich ebenfalls für den Antrag Köhler, welcher hierauf mit sehr großer Majorität angenommen wird. Es folgt die Fortsetzung der Staatsverathung. Bei dem Etat der indirecten Steuern ersucht Abg. v. Neumann, den Brückenzoll in Küstrin aufzuheben. — Minister Bitter erklärt, die Aufhebung des Brückenzolls könne nur allgemein erfolgen; dies sei aber zur Zeit unmöglich, da die Lage nicht dazu anheben sei, daß der Staat auf diese große Einnahme verzichten könne. Hierauf werden die Einnahmen dieser Titel bewilligt, ebenso die Ausgaben bis auf Kapitel 9: „Zoll- und Steuererhebung“, welches auf den Antrag des Abg. v. Güne der Budget-Commission überwiesen wird. Es folgt der Etat des Cultusministeriums. Die Einnahmen werden ohne Debatte bewilligt. Zu den „Besoldungen des Cultussetats“ spricht Freiherr v. Fürth von einer an der Universität Halle herausgegebenen Schmähschrift gegen den Papst und ersucht, deren Verbreitung amtlich zu verhindern. — Der Cultusminister v. Gohler erklärt, die erwähnte Schrift sei eine Feilschrift, welche nicht die römische Kirche beleidigen, sondern eine Parallele ziehen solle zwischen Erasmus und Döllinger, um nachzuweisen, daß die römische Kirche zu gewisser Zeit Leute, wie Erasmus, ertragen habe, heute aber nicht. Eine Reihe von Kritikern einzelner Personen sei allerdings in unerwünschter Form erfolgt, daß sei ausdrücklich auszusprechen, aus einzelnen Stellen allein lasse sich aber ebenso wenig, wie aus dem ganzen Inhalte ein gar so schlimmes Verhalten der Schrift herleiten. — Abg. Windthorst wünscht der Halle'schen Universität ihren evangelischen Charakter erhalten zu sehen, er will aber, daß dort auch eine rein katholisch-theologische Facultät ersthe. Redner verlangt ferner die Abtrennung des Medicinalwesens vom Cultusministerium. Die Wiedereinrichtung einer katholischen Abtheilung hält er für die katholischen Unterthanen, wie die Ernennung eines besonderen katholischen Cultusministers für notwendig. Bis dahin erwarte er die Vermehrung der Zahl der katholischen Räte im Ministerium, die zu den katholischen Angelegenheiten herangezogen würden. — Der Cultusminister erwidert, die Trennung der Medicinalabtheilung von seinem Ressort sei im Ministerium häufig verathen worden, man sei aber immer wieder bei der bisherigen Einrichtung geblieben. Ob eine katholische Abtheilung gebildet werde, darüber könne er sich nicht bindend äußern, es sei aber darauf hinzuweisen, daß nicht immer die Confession das einzige gewesen sei, was Befriedigung bewirkt habe, sondern immer nur innerhalb der Confession eine bestimmte Richtung. — Abg. Richter bespricht die Maßnahmen gegen die Lehrer, welche liberal gewählt haben. — Abg. Franz hält die Beschlüsse für berechtigt und wünscht, daß auch die Maßregelungen der Lehrer wegen ihres kirchlichen Verhaltens aufhörten. — Abg. Lassen beklagt sich über die Vernachlässigung der dänischen Sprache im Unterricht in Schleswig. — Der Cultusminister stellt eine Entgegnung hierauf für eine spätere Zeit in Aussicht. — Abg. Sad' ersucht um eine Declaration der Bestimmungen bezüglich der Kirchenbaukosten. — Der Cultusminister entgegnet, die Regelung der schwierigen Angelegenheit sei in Angriff genommen, über die Art derselben sei aber noch nichts entschieden. — Abg. Schmidt (Stettin) replicirt auf Windthorst's Forderung bezüglich einer katholischen Universität, sowie katholischer Räte im Cultusministerium. Er ist befriedigt durch die Nichteinführung eines Unterrichtsraths, ersucht den Kaiserlichen Unterrichtscommissar zu veröffentlichen und verlangt den Erlaß einer allgemeinen Ferienordnung. — Abg. Windthorst hält seine früheren Wünsche aufrecht und betont, daß er bei seiner Forderung stehen bleiben müsse: „Katholische Räte für katholische Angelegenheiten.“ — Abg. Birchow hält den Unterrichtsrath keineswegs für lebensunfähig, es handle sich nur um die Form, in welcher er zur Ausführung komme. — Abg. Franz findet in den Formalien, welche die religiösen Orden bei dem Aufnahmewechsel einzelner Mitglieder erfüllen müssen, eine große Bedrückung. — Der Minister constatirt, daß seit den letzten Monaten eine mildere Praxis befolgt werde. Darauf wird die Debatte über Titel I geschlossen und das Haus vertagt sich bis Montag 11 Uhr. Tagesordnung: Etat des Cultusministeriums.

Gandel, Industrie, Statistik.

* (Die Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig [Alte Leipziger]), welche mit dem abgelaufenen Jahre ihr 51. Geschäftsjahr zurückgelegt hat, veröffentlicht in den von ihr für die Vertreter und Mitglieder der Gesellschaft herausgegebenen Monatsblättern die Geschäftsergebnisse für das Jahr 1881, soweit diese sich bis jetzt haben feststellen lassen. Hiernach hat die Gesellschaft alle Veranlassung, mit ihrer Entwicklung auch im vergangenen Jahre zufrieden zu sein. Es sind bei ihr ins-

gesammt 4234 Anträge über eine Versicherungssumme von 25,589,000 M. zur Annahme gelangt und davon 3179 Anträge mit 18,865,000 M. angenommen und 79 Anträge mit 587,000 M. dem neuen Jahre zur Entscheidung überwiesen worden. Gestorben sind 518 Mitglieder, die mit 2,673,800 M. versichert waren. Die Auszahlung erfolgte in Gemäßheit der Statuten der Gesellschaft sofort nach eingetretener Todesfall und nicht, wie meist üblich, erst nach drei Monaten. Das finanzielle Ergebnis des vergangenen Jahres wird sich voraussichtlich als ein gleich günstiges wie in den letzten Jahren ausweisen; die Versicherten, denen alle Lebensschiffe zufallen, da die Gesellschaft auf reiner Gegenseitigkeit beruht, haben also wiederum Aussicht auf eine sehr beträchtliche Dividende.

Bermischtes.

— (Störender Zwischenfall.) Wenn die eifrigen Leser der internationalen Witterungsberichte in diesen eine bedenkliche Lücke bemerken sollten, so mögen sie nicht beunruhigt sein; denn diese Lücke kommt nicht etwa daher, daß sich unsere Meteorologen außer Stande sehen, noch fernhin ihre so verlässlichen Angaben über die voraussichtliche nächste Witterung zu machen, sondern von dem sehr betrübenden Ereignisse, daß an der meteorologischen Station in Hildburghausen sämmtliche Thermometer zerstört worden sind. Der Vorstand dieser Station, der Cataster-Controllor Krell, ist natürlich über diesen frechen Diebstahl ganz außer sich, nicht so sehr wegen des materiellen Verlustes, welcher hierdurch der Station erwuchs, sondern wegen des Ausfalles der meteorologischen Berichte. Um sich über die erste Zeit, bis neue Thermometer angeschafft sein werden, doch hinaus zu helfen, veröffentlicht Herr Krell in dem Hildburghausener Kreisblatt vom März d. J. nachstehende wörtliche Aufforderung: „Der verehrliche Herr Spizhube, welcher so unliebenswürdig war, die Thermometer der Hildburghausener meteorologischen Station sich aneignen, wird aufgefordert, wenigstens die Beobachtungen fortzusetzen und das Resultat am Monatschluß, wenn auch anonym, einzureichen, damit keine Unterbrechung in der Beobachtungsreihe stattfindet.“ Ob wohl der verehrliche Spizhube so rücksichtsvoll sein wird, dieser freundlichen Aufforderung nachzukommen!

— (Nacht der Liebe.) In Berlin ist ein 46jähriger Schneider aus verschämter Liebe geistesgestört worden. Derselbe bildete sich ein, fliegen zu können und wurde betrogen, wie er sich aus einem großen Stücke kostbaren Seidengewebes ein paar gewaltige blauefedene Flügel zusammen nähte.

— (Ueber einen Eisenbahn-Unfall) wird aus München, 13. März, berichtet: „In Folge eines Radreifenbruches an der Maschine entgleiten heute Nacht fünf Wagen des Berlin-Münchener Couriers kurz vor Bamberg. Vier Reisende erlitten unerblickliche Contusionen, einige Wagen wurden beschädigt. Von Bamberg setzten die Reisenden mit einem Ergänzungs-Courierzuge ihre Fahrt bis Treuchtlingen fort und trafen am 1. Uhr 35 Min. Mittags in München ein.“

* (Schiffs-Unfall.) Aus Hamburg, 11. März, schreibt die „Hamburger Börsenhalle“: „Die Nachricht, daß der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Hermann“ mit gebrochener Schraube in New-York angekommen sei, scheint sich auf den Dampfer „Hermann“ der „White Star Line“ zu beziehen. Der Lloyd-Dampfer „Hermann“ befindet sich augenblicklich auf der Reise nach Baltimore und wird dort heute oder morgen erwartet.“

* (Gas-Explosion.) In Paris erfolgte letzten Freitag eine Explosion in der königlichen Oper; ein Arbeiter hatte seine Lampe der Spalte eines Gasrohrs zu nahe gebracht. Obwohl schwer verletzt, führte er zur Hauptleitung, sperrte dieselbe ab und rettete dadurch das Gebäude. Drei Arbeiter sind verwundet.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nach übereinstimmenden Urtheilen und Gutachten mehrerer medicinischen Fachzeitchriften und vieler practischen Aerzte haben sich die von Apotheker Rich. Brandt dargestellten Schweizerpillen, in Folge der umfassenden damit angestellten Versuche als eines der zuverlässigsten Heilmittel bei Verdauungsstörungen und deren Folgekrankheiten, wie: Verstopfung, Blähungen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Mitanbrand, Herzlopfen, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoiden, Blutarmuth (Eisenschlacke) u. auf's Glänzendste bewährt; sie haben ferner auch den großen Vortheil vor vielen anderen ähnlichen Mitteln voraus, daß sie milde wirken, die kranken Organe nicht erschaffen, sondern stärken und absolut unschädlich sind. Der billige Preis ermöglicht auch dem weniger Bemittelten den Ankauf dieses wahrhaften Volksmittels. Die achten Schweizerpillen sind in Blechbollen, 50 Pillen für 1 Mark, und kleinen Versuchschachteln, 15 Pillen für 35 Pf., welche als Etiquette das weiße Schweizerkreuz mit dem Ramenszug Rich. Brandt im rothen Felde tragen, verpackt in den meisten Apotheken in Wiesbaden, ferner in den Apotheken zu Weiburg, Biedrich, Gypstein, Hofheim, Gomburg, Sadamar, Kuntel, Kirberg, Camberg, Soden, Wallmerod, sowie in Coblenz bei Apotheker Fruchts vorrätig, woselbst auch die ausführlichen Prospekte mit den ärztlichen Aufträgen und Besprechungen gratis erhältlich sind.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Für junge Mädchen und Kinder!

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison
in fertigen

**Mädchen-Costümen,
Mädchen-Paletots und
Mädchen-Regen-Paletots,**

für
1 bis 16 Jahren,

sind in grösster und geschmackvollster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu
billigen, aber festen Preisen.

6 Langgasse 6, **S. Süß**, 6 Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180



Tapeten,



alles neueste, diesjährige Muster,

empfehlen zu **ausnahmsweise billigen** Preisen

Friedrichstrasse 14, **J. & F. Suth**, Friedrichstrasse 14,

Inhaber: Groschwitz & Reitz.

Lager in **Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Decken, Cocosläufern
und Matten, Rouleaux, Wachstuchen, Linoleum.**

4811

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Fäçoniren werden ange-
nommen bei

5624

Charl. Rheinländer, Langgasse 8,
vom 1. April ab Wilhelmstraße 24 (Hotel Dask).

Tischbestecke,

Messer, Gabeln und Löffel, vorrätzig bei
5551

M. Rossi, Wehrgasse 3.

Ein feiner Confirmanden-Kranz billig zu verkaufen
Bleichstraße 15a, erste Etage.

5995

Bettfedern und Daunen

(doppelt gereinigt),

sowie **Rosshaare** empfehle in nur guter
Waare zu den billigsten Preisen.

Bernh. Jonas,

25 Langgasse 25,

Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft,

4680

C. H. Schmittus. Adolphstrasse 10, wohnend.
Alten Marsalawein à Mk. 2.50.

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfehlte unter Garantie von **ächt und unverfälscht alte spanische Weine**, direct und von **Verwandten**, die dieselben **selbst bauen**, bezogen.

Malaga, hell und dunkel, } **Madeira**
Jerez (Sherry) 1874 und 1868 } **Oporto**,

Tokayer aus dem **Fürstl. Esterhazy'schen Keller**, und sind diese Weine wegen ihrem Alter und ihrer Reinheit ganz besonders für Kranke.

Rheinweine von 65 Pfg. bis 2 Mark, **Ingelheimer** (roth) 1.10 per Flasche.

Rum, Arac und Cognac (fine Champagne).

In Gebinden bezogen entsprechend billiger. 5576

C. H. Schmittus. Adolphstrasse 10 wohnend.
Alten Ingelheimer Rothwein 1,35.

Feinsten afrik. Mocca

à 75 Pf., bei 5 Pfund 70 Pf., sowie sämtliche Kaffeesorten, roh und gebrannt, empfiehlt billigst

4170 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterh.

Hochfeiner, gebrannter Qualitäts-Kaffee (Wiesbadener Mischung) per Pfd. 1 Mt. 50 Pfg., bei 5 Pfd. billiger, in allen Preislagen größtes Lager von rohen Kaffees, gutsmachend, von 80 Pfg. per Pfd. an, bezgl. gebrannt von 95 Pfg. per Pfd. anfangend, vortheilhaftester Bezug sämtlicher Colonialwaaren etc., **Zucker** billiger wie früher, empfiehlt 4997 **J. C. Bürgener.**

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte **grobe Roggenbrot** ist jetzt täglich bei mir zu haben. Außerdem empfehle eine **feinere Sorte pures Roggenbrot.**

1914

Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfehlte 3 Mal die Woche frisch die **ächten westfäl. Pumpernickel** von Wilhelm Fromme in Soest in 1, 2 und 4 Pfund-Laiben. 5575

Frishen Waldmeister (Maikräuter), vollsaftige Orangen

empfi. hlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.** 5911

Seller-Einsen	p. Pfd. 26 Pf., bei 5 Pfd. 24 Pf.,	
Kaiser-Einsen	" " 30 " 5 " 28 "	
Victoria-Erbsen	" " 18 " 5 " 17 "	
ger. Victoria-Erbsen	" " 20 " 5 " 18 "	
gg. gesch. Kaiser-Erbsen	" " 22 " 5 " 20 "	
grüne franz. Erbsen	" " 32 " 5 " 30 "	
Perl-Bohnen	p. " 18 " 5 " 16 "	

Alle neue Waare in bester Qualität und sehr rasch gartend, empfiehlt **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 4828

Frische Kieler Rohess- Bückinge & Sprotten

treffen von jetzt ab wieder täglich ein bei 5910 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Spinat und Fattigsalat fortwährend zu haben bei 5847 **Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3.**

Prima Kalbfleisch per Pfd. 40 Pf.

4868

bei **W. Frenz, Metzgergasse 27.**

Erste Qualität Rindfleisch 40 Pfg.; erste Qualität **Kalbfleisch 36 Pfg.**, von der Keule **46 Pfg.** fortwährend zu haben bei **Marx, Metzger, Neugasse 17.** 5888

Frische Eier per Stück 5 Pfennige,

bei Mehrabnahme billiger. **Giovanni Mattio, 5 Goldgasse 5,** sowie täglich auf dem Markt. 4783

Frische Eier per Stück 5 Pfg., bei Mehr-

abnahme billiger. Wiederverkaufern Rabatt. **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, 2 Goldgasse 2.** 4782

Frische hochfeine Imperial-Austern

per Duzend 1 Mark empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2. 5922

Eis-Fabrik Wiesbaden.

Die Unterzeichneten beehren sich ergebenst mitzutheilen, daß auch dieses Jahr täglich **frisches Kunst-Eis** hergestellt wird und empfehlen solches angelegentlich zur gest. Abnahme. Das Wasser zu dem Kunst-Eis wird aus der städtischen Wasserleitung eingefüllt und nach fünf Stunden künstlicher Kälte bei 15° R., daselbst krytallhell gefroren, aus den Blechformen herausgenommen.

Das **Kunst-Eis** ist das reinste Eis, das man bei allen Genußmitteln unbedenklich direct verwenden kann, die Eischränke bleiben dabei von Geruch und Schmutz frei.

Bei allen diesen bewährten Vorzügen ist der Preis für die einzelnen egalen Eis tafeln sowohl wie für jede beliebige Quantität sehr billig gestellt.

Lismann Straus & Söhne, Emserstrasse 38. 5787

6 compl. Zimmer-Einrichtungen,

sowie eine große Anzahl Betten, Garnituren, Sopha's, Chaises longues, Kommoden, Console, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Schränke, Teppiche, Kissen, Matratzen, Deckbetten, Kissen etc. sind billig zu verkaufen

22 Michelsberg 22.

4200

H. Markloff.

Eine **rentable amerikanische Glanzwascherei- und Appretir-Anstalt** ist zu verkaufen. **Näh. Mauergasse 1.** 5188

Ein **Frühjahrs-Jaquet** und ein **Mantel**, fast neu, sind preiswürdig zu verkaufen **Nerothstraße 40, Parterre rechts.** 6000

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen **Neroth 11 im 2. Stod.** 6016

Eine neue, runde **Wanduhr**, passend in einen Laden, zu verkaufen **Dohheimerstraße 20, Hinterh., Dachl.** 5921

Ein vollständiges **Bett**, zweischläfig, neu, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. **Näheres Expedition.** 5874

Ein sehr gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen **Nerothstraße 6, Bel-Etage.** 5840

No. 6

Schwä- culose, Scorbu

Für Le vielseitig Broschüre

Anfrage damse

a. R. H.

Wiederka

2 Goldgasse 2.

per Duzend 1 Mark empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

Goldgasse 2.

5922

Eis-Fabrik

Wiesbaden.

Die Unterzeichneten beehren sich ergebenst mitzutheilen, daß

auch dieses Jahr täglich frisches Kunst-Eis hergestellt wird

und empfehlen solches angelegentlich zur gest. Abnahme.

Das Wasser zu dem Kunst-Eis wird aus der städtischen

Wasserleitung eingefüllt und nach fünf Stunden künstlicher

Kälte bei 15° R., daselbst krytallhell gefroren, aus den Blech-

formen herausgenommen.

Das Kunst-Eis ist das reinste Eis, das man bei allen

Genußmitteln unbedenklich direct verwenden kann,

die Eischränke bleiben dabei von Geruch und Schmutz frei.

Bei allen diesen bewährten Vorzügen ist der Preis für

die einzelnen egalen Eis tafeln sowohl wie für jede beliebige

Quantität sehr billig gestellt.

Lismann Straus & Söhne,

Emserstrasse 38.

5787

6 compl. Zimmer-Einrichtungen,

sowie eine große Anzahl Betten, Garnituren, Sopha's, Chaises

longues, Kommoden, Console, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder,

Schränke, Teppiche, Kissen, Matratzen, Deckbetten, Kissen etc.

sind billig zu verkaufen

22 Michelsberg 22.

4200

H. Markloff.

Eine rentable amerikanische Glanz-

wascherei- und Appretir-Anstalt ist zu

verkaufen. Näh. Mauergasse 1.

Magen- und Darmkrankheiten, Verdauungs- und Ernährungsstörungen, Schwäche, Erschöpfung; Schwindsucht, Tuberculose, Scrophulose, Blutmangel, Bleichsucht, Scorbut, Fieber, Erbrechen, Kraftlosigkeit.

Für Leidende an obigen Krankheiten ist eine auf Grund vielseitiger ärztlicher Erfahrungen abgefasste kleine Broschüre von höchstem Interesse, welche man auf franco Anfrage aus dem **General-Dépôt** der „**Amsterdamsche Peptonfabrik**“ in Emmerich a. Rh. gratis und franco zugesandt erhält. 175

KEIN ZAHNWEH MEHR!
bei Anwendung des
ZAHN-ELIXIRS
DER ERWÄHNTE
BENEDIKTINER MOENCHE
der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich.
Prior, DOM MAGUELONNE
Zwei goldene Medaillen auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden höchsten Belohnungen.
ERFUNDEN 1373 VON DEM PRIOR
IM JAHRE Pierre BOURSAUD
Preis des Flacons: 2, 4, 8 mark; Pulver: 1 1/4, 2 mark; Pasta: 2 mark.
General-Agent: **SEGUIN**, 3, rue Huguerie, Bordeaux.
Wiesbaden: bei **M. WERNEKINCK**, Parfümerie, 30, Webergasse.

Bergmann's

Thierschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Thierseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck**, Webergasse 30, und **H. J. Viehovever**. 4368

Fr. Megerle's

Fußboden-Glanzlack

trocknet sofort mit schönem gegen Rässe haltbarem Glanze.

Die beliebtesten Sorten sind der gelbe und gelbbraune Glanzlack, deckend wie Oelfarbe. Preis 2 Mk. 50 Pfg. per Kilo zu 8 □-M. 2maligem Anstrich.

Niederlage: **H. J. Viehovever**, Drogenhandlung in Wiesbaden. (24/3.) 30

Eiserne Tragbalken, gußeiserne Säulen,

gußeiserne Röhren für Dachkandel und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Roste, Einflüssen, Dachfenster und Raminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

3320

Gartenrechen, Grabspaten u. Händchen

mit und ohne Stiel,

sowie alle Gartengeräthschaften empfiehlt in großer Auswahl

Wilh. Weygandt, Langgasse 30,
Eisenwaaren-Handlung.

5930

Wegen Umbau zu verkaufen

zwei Erker mit Sandsteinfassung, wovon der eine fast neu, mit eisernem Rolladen, sowie zwei Fenster mit Sandsteinen und Borkenstern. Näheres große Burgstraße 4, 1 Etiege hoch, in den Vormittagsstunden. 5908

Anzüge besorgt **Th. Hess**, Römerberg 24. 5202

Zur gefälligen Beachtung.

Zimmerdecken (Plafonds) werden unter Garantie tapeziert, ohne das lästige Entfernen der alten Farben.

5860

Friedrich Rohr, Tapeziter, Nerostraße 1.

E. Rossius, Vergolder,

4750

Kirchgasse 49,

Kirchgasse 49,

empfiehlt sich im Vergolden alter Spiegel und Bilder, Rahmen etc., sowie im Neuanfertigen aller Arten Rahmen. Lager in Pfeiler-Spiegeln und Trumeaux, Sophas, Spiegeln, Gold- und Politureisen. Das Einrahmen von Bildern etc. besorge bei reeller und guter Bedienung zu den billigsten Preisen

Zur gefl. Beachtung.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich mein **Fünfergeschäft** an die Herren **J. Walter** und **Philipp Schmidt** verkauft habe. Für das Wohlwollen, welches mir bisher in so reichem Maße von meinen Gönnern zu Theil wurde, danke ich herzlichst und bitte, dasselbe auch auf meine Nachfolger übertragen zu wollen. Achtungsvoll

J. C. Walther, Römerberg 36.

Auf Obiges Bezug nehmend, bitten wir uns ebenso gütig zu bedenken wie unseren Vorgänger und werden wir bestrebt sein, das Geschäft in derselben Weise wie bisher prompt und reell weiterzuführen und empfehlen uns in allen in unser Fach einschlagenden Arbeiten.

Achtungsvoll

Walter & Schmidt,
Römerberg 36.

Werkstätte: Römerberg 36.

Wohnung: Mehrgasse 31.

5687

Empfehlung.

Ich empfehle mein Lager in Holz- und Polstermöbel, sowie Bettwerk, als: 1 eichene Speisezimmer-Einrichtung mit großem Spiegel und Consolschrank; in **Rußbaumen**: Secretär, Baticow, Speiseischränke, Bücher-, Kleider- und Spiegelschränke, Bücher-Tagetres und Kleiderstöcke, Consolen, große und kleine Kommoden, Waschkommoden mit Marmorplatten, ditto Nachtschränken, 16 französische Rußbaum. Betten, 2 Ausziehbische mit je 12 Speisestühlen, sowie Barock-, Rohr- und Strohstühle, Pfeilerspiegel in Gold- und Rußbaum-Rahmen nebst Trumeaux mit weißer Marmorplatte, ovale und 4eckige Spiegel, Gallerien und Halter, Polstermöbel, 2 Plüsch-Garnituren, mehrere Sophas, Chaises longues, Schlafdivans und Sessel; in **Tannen**: 40 vollständige Betten mit Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, Strohsäcken, 40 Deckbetten und Kissen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschkommoden und Consolen, Waschtische, 4eckige Tische, Nachtschränken, Tische und Bänke, große und kleine Teppiche, sowie Glas und Porzellan. **Fran Martini Wwe.**, Mauerstraße 15. 5627

Drahtflechterei

6058

zur Vergitterung von Hühnerhöfen, Vogel- und Taubenhäusern, Kellerefenstern, Glasdachern, Garteneinzäunungen, Comptoir-Abschlüssen, Sand- und Kohlen-Durchwürfen wird rasch und billigt angefertigt, sowie **Drahtgewebe** in verschiedenen Längen und Breiten sind stets vorrätzig bei

Goldgasse 16, C. Döring, Goldgasse 16.

Eine elegante Einrichtung, sowie ein Piano ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Exped. 2149

Weggung halber ist eine Zimmer- und eine Küchen-Einrichtung, sowie 2 französische, rußbaumene Bettstellen zu verkaufen Adlerstraße 7, Parterre links. 5702

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonniren bitte mir bald-
gefälligst anzusprechen.

5252 **Emma Wörner**, Taunusstraße 9.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß das

Strohhutwaschen & Façonniren

seinen Anfang genommen hat.

5249 **Christ. Jstel**, Webergasse 16.

Strohhüte

in den neuesten Façons für Damen und Kinder von den
einfachsten bis zu den elegantesten in reichster Auswahl.

Modistinnen erhalten besonderen Rabatt.

Das Waschen, Färben, Façonniren und Gar-
niren der Hüte wird prompt besorgt.

157 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Billige

Sonnenschirme und En-tout-cas.

Wie alljährlich, verkaufe ich alle noch vor-
rätigen **Sonnenschirme** etc. vor Eintreffen der
neuen Sendungen bedeutend **unter Preis**.

Reiche Auswahl in billigeren und feineren **halb-
seidenen** und **seidenen En-tout-cas**.

Reparaturen und Ueberziehen schnellstens.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
5348 Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Schwarzen Cachemir

zu Original-Fabrikpreisen.

Breite.				Preise.
100.	Cachemir noir	Qualität D.	30/0.	M. 1.60.
120.	"	"	D. 30.	" 1.92.
120.	"	"	D. 40.	" 2.38.
120.	"	"	D. 50.	" 2.89.
120.	"	Double	D. 60.	" 3.62.
120.	"	"	D. 70.	" 3.98.
120.	"	"	D. 80.	" 4.68.
120.	"	Qualität E.	60.	" 3.30.
120.	"	"	E. 70.	" 3.80.
120.	"	"	E. 80.	" 4.37.
120.	"	"	E. 90.	" 4.86.

Oben angeführte Qualitäten sind nadelfertig und von
nur reiner Wolle, worüber Unterzeichneter volle
Garantie leistet.

A. OPITZ,

Langgasse 44.

4499

Angekommen

eine neue Sendung **Arbeiterhosen**, dabei auch **Hamburger
Leberhosen**, welche zu billigsten Preisen verkauft werden.

5863

Fr. Weimer, Webergasse 37.

Stets das Neueste
in Kragen und
Manschetten.

Stets das Neueste
in Shlipsen und
Cravatten.

Specialität: Hemden nach Maass.

Grosse Auswahl

178

in
fertiger Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche
Vollständiges Lager

in
Leinen, Madapolam, Cretonné,
leinenen Brust-Einsätzen etc.

empfehlte zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Ad. Lange,

Langgasse 16,

Langgasse 16,

Hemden-Fabrik.

Grosse Auswahl in
leinenen
Taschentüchern.

Stets das Eleganteste
in
Gamaschen.

Miethcontratte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine ruhige, alleinstehende Dame
sucht zum 1. Juli eine Wohnung von
4 Zimmern mit Balkon, Küche und
Zubehör in der Bel-Etage oder 2. Etage. Offerten
unter E. K. 5 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 5871

Gesucht

für ein ruhiges Geschäft eine Wohnung von 5-6 Zimmern
Parterre oder Bel-Etage, vom 1. October 1882 ab auf sechs
Monate, eventuell auf eine Reihe von Jahren. Laden nicht er-
forderl. Gef. Offerten unter Z. B. W. 200 an die Exped. 5903

Gesucht in einem anständigen Hause ein oder zwei Zimmer
zum Aufbewahren feiner Möbel. Offerten mit Preisangabe
Dohheimerstraße 2, 2 Treppen hoch, erbeten. 6021

Parterre oder erste Etage wird eine Wohnung von fünf
sechs Zimmern nebst Zubehör im Mittelpunkt der Stadt
einem pünktlichen Miethzahler für den 1. Juli zu miethen ge-
sucht. Offerten beliebe man unter Chiffre C. L. bei der
Expedition dieses Blattes niederzulegen. 5436

In der Nähe des Curhauses wird von einer
kleinen Familie gegen 15. Juli eine Bel-Etage
mit Balkon, bestehend aus 5-6 Zimmern, Küche und Zubehör
auf längere Zeit zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit
Preisangabe unter Chiffre F. 100 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 5888

Bureau. Zwei bis drei größere Parterrezimmer in der
Nähe der Pferdebahn zum 1. Mai gesucht.
Offerten unter M. A. 50 in der Exped. d. Bl. erbeten. 5436

Angebote:

- Adelheidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7740
- Adelheidstraße 16**, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, z. vm. Anz. von 11—1 Uhr. 455
- Adelheidstraße 39 ist eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 846
- Adelheidstraße 45 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 großen Zimmern, vollständigem Zubehör ev. Badezimmer möblirt oder unmöblirt auf 1. April zu vermieten. 5389
- Adelheidstraße 64 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 hohen, geräumigen Zimmern, Balkon, Küche und allem Zubehör, wegen halber zum April oder Mai zu vermieten. Besichtigung zwischen 11 und 1 Uhr. 5012
- Adlerstraße 7 ein kleines Logis an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre links. 5983
- Adlerstraße 40 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 5099
- Adlerstraße 53 eine abgeschlossene Wohnung mit Stallung zu vermieten. 2869
- Adolphsallee 12**, Bel-Etage, ist eine elegante Wohnung von 8 großen Zimmern mit vollständigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 5058
- Adolphsallee 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13374
- Adolphsallee 37** sind 2 elegante Wohnungen im ersten und zweiten Stock von je 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rheinstraße 54, Parterre. 14209
- Adolphstraße 1 im 3. Stock ist ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung, sowie sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. Part. 13225
- Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; auch kann eine Frontspizwohnung dazu gegeben werden. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191
- Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 und 6 Zimmern mit Zubehör und eine heizbare Mansarde zu verm. 5771
- Große Burgstraße** Bel-Etage-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, sowie
- Große Burgstraße** Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres bei W. Bais, Theaterplatz. 2686
- Große Burgstraße 10**, Bel-Etage, elegant möblirte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409
- Kleine Burgstraße 9** ist ein abgeschlossenes Logis (Bel-Etage), bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. Näheres bei C. Christmann sen. 3053
- Ede der kleinen und großen Burgstraße 2 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 3292
- Castellstraße 7, eine Treppe hoch, eine Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre. 5747
- Dambachtal 17 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 10—12 Uhr. 906
- Dohheimerstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 2040
- Elisabethenstraße 8**, Gartenhaus, sind 3 Zimmer, Küche, Magazin und Comptoir vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. 4694
- Ellenbogengasse 9** ist ein kleines Dachlogis zu verm. 5038
- Feldstraße 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 5069

- Elisabethenstraße 13** ist die elegant möblirte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre. 2951
- Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2028
- Emserstraße 67 ein kleines Haus mit Garten und allen Bequemlichkeiten auf den 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 13705
- Feldstraße 16, 1 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4394
- Friedrichstraße 3** ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090
- Friedrichstraße 6, 1 St., 2 schön möbl. Zimmer z. vm. 3688
- Friedrichstraße 37 sind 3 Logis, das eine mit 2 und zwei mit 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 5043
- Geisbergstraße 5 eine elegant möblirte Wohnung von 3 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. 4574
- Geisbergstraße 24** ist ein gut möblirtes Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit od. ohne Pension) gleich zu verm. 5597
- Geisbergstraße 26** ist ein möblirtes, freundliches Zimmer mit Cabinet zu verm. 5597
- Geisbergstraße** (3d. kleinerweg 3) ist die schön möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 3 Uhr. 14189
- Goldgasse 8** im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 1 Kammer und 1 Werkstätte auf den 1. April zu vermieten. 5529
- Goldgasse 8 eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 5106
- Grabenstraße 34 ist ein Zimmer möblirt oder unmöblirt, auch mit Kost, billig zu vermieten. 4752
- Häusergasse 9 ist eine schöne Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. 3868
- Hellmundstraße 29 ist ein Zimmer mit Zubehör, sowie eine Werkstätte auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Ph. Meuz, Röderstraße 6. 4818
- Hellmundstraße 29, Parterre**, ist ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermieten. 6014
- Hermannstraße 9 ist auf 1. April ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 5020
- Herrngartenstraße 15 sind 6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 5285
- Hochstätte 22 ist ein großes Zimmer auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 5635
- Jahnstraße 17 ist die Frontspiz und Hinterhaus, je drei Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 10, Parterre. 4574
- Kapellenstraße 53 möbl. Villa** zu vermieten. 448
- Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch**, ist ein gut möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478
- Langgasse 11, 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 4577
- Louisenstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör (Gas- und Wasserleitung), per 1. April oder später zu vermieten. 5805
- Louisenstraße 15** möblirte Bel-Etage, 5 Zimmer mit eingerichteter Küche, vom 1. April ab zu vermieten. 5292
- Louisenstraße 41 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 4189
- Villa Mainzerstraße 5** auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13390
- Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373
- Marktstraße 13 sind zwei unmöblirte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 4775
- Mauergasse 12** schön möblirte Zimmer zu vermieten. 3497
- Mauergasse 17 sind zwei Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 5799

Metzgergasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Kammer zu vermieten. 4223
 Metzgergasse 14 ein kleines Logis zum 1. April zu verm. 5437
Metzgergasse 31 sind zwei Zimmer möblirt oder unmöblirt sofort zu verm. 5991
 Moritzstraße 6, 2 Treppen links, ist ein einfach möblirtes Zimmer zu verm. Auch zu erfragen Part. im Laden. 5384
 Moritzstraße 32 ist ein Dachlogis an Leute ohne Kinder zu vermieten. 5671

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabtheilung, Kohlenteller, Mitgebrauch der Waschküche, per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800

Nerostraße 9 ist ein möblirtes Zimmer auf März zu vermieten. 3489

Villa Nerothal 4

elegante Hochparterre-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzufragen von 11—1 Uhr. Näh. in No. 6 bei Louis Gach. 4422

Nerothal 41, Villa Blumenthal,

eine elegante Wohnung nur an eine kleine, ruhige Familie billig zu vermieten. 5629

Neugasse 2, Ecke der Friedrichstraße, 2 Treppen hoch, ist ein Salon und 2—4 Zimmer zc. auf April oder später zu vermieten. 5381

Neugasse 11 ist eine Wohnung (Glasabschluß), bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Keller, auf 1. April zu vermieten. 4596

Rheinbahnstraße 4 ist eine Hochparterre-Wohnung mit 1 Salon, 4—5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. 11604

Rheinstraße 12 ist eine Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern und 2 Cabinetten mit Vorgärtchen und allem sonstigen Zubehör (Mansarden, Keller, Holzstall, Koch- und Waschküche, Bleichplatz, Trockenspeicher zc.) auf 1. Juli zu vermieten, kann auch vielleicht früher abgegeben werden. Näheres daselbst Vormittags von 11—12 Uhr. 5462

Rheinstraße 33 möbl. Etage, sowie einz. Zimmer zu vermieten. 2983

Rheinstraße 51, Südseite, Parterre, ist eine Wohnung zu vermieten. Vormittags von 10—1 Uhr einzusehen. 5281

Rheinstraße 64 ist eine Hochparterre-Wohnung, mit allem Comfort versehen, per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 13190

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 5—8 Zimmern möblirt oder unmöblirt zu verm. R. G. 11570

Röderallee 4 ist ein Parterre-Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zum 1. April billig zu vermieten. 4101

Schiersteinerstraße 11 ist die Parterre-Wohnung nebst Stallung zu vermieten. Näheres Goldgasse 8. 5107

Schillerplatz 3 sind zwei ineinander gehende möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 4804

Schillerplatz 4 ist auf den 1. April eine Parterre-Wohnung, aus 3 Zimmern und Küche bestehend, zu einem Bureau geeignet, zu vermieten. 3188

Schulgasse 11 ist eine Wohnung auf April zu verm. 4525

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf den 1. Juli zu verm. 5752

Schwalbacherstraße 14 eine Bel-Etage mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. 13665

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 30

Schwalbacherstraße 27 sind 2 unmöblirte, einzelne Zimmer auf 1. April zu vermieten. 5794

Schwalbacherstraße 79 ein möbl. B-Zimmer zu verm. 570
Schützenhofstraße 3 sind die von den Herren Brenne & Blum seither innegehabten Räumlichkeiten, welche sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb eignen, nebst Wohnung vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei Architect Vogler daselbst. 199

Sonnenbergerstraße ist eine schöne, elegante Wohnung von 3 großen Zimmern und Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 4302

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, komfortabel, möblirt zu vermieten. 5726

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 1313

Stiftstraße 5, 2 St., ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April oder Mai zu vermieten. Anzufragen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 3631

Stiftstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche zc., zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 648

Taunusstraße 36 im 3. Stock links ist ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 3258

Taunusstraße 41 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche an ruhige Leute zu vermieten. 3684

Taunusstraße 45

ist auf den 1. April eine schön möblirte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 4742

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf den 1. April zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Walramstraße 29 ist eine Bel-Etage auf 1. April, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. 5785

Weilstraße 2 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf April an ruhige Leute zu verm. R. im 1. Stock. 2314

Weilstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 350

Weilstraße 6, Parterre.

Weilstraße 20 ist ein Mansard-Zimmer an eine anständige Person auf April zu vermieten. 5694

Weilstraße 22, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 615

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind 2 möblirte Zimmer, Parterre, sofort und die möblirte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer vom 15. d. Mts. an — mit Pension — zu verm. 5460

Wilhelmstrasse 9

(Alte Seite) ist die Bel-Etage und der 2. Stock, zusammen eine abgeschlossene Wohnung bildend, zu vermieten. Die elegante Wohnung mit 2 großen Balkons enthält 2 Salons, 6 Zimmer, Küche und Zubehör. 14149

Wilhelmstrasse 13, Bel-Etage,

große Herrschafts-Wohnung, enth. 8 mit allem Comfort ausgestattete, parqueterie Zimmer und Salons, 4 Mansarden, mehrere Keller, Küche mit allem Zubehör, vom Mai ab oder später zu vermieten, eventuell 2 Zimmer mehr. Näh. im Baubureau Oranienstraße 23. 2754

Möblirte Zimmer zu verm. Michaelsberg 30, 1. St. l. 12445

Ein kl. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Rheinstraße 50, Part. 1099

Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's

Schlößchen, ist auf gleich oder zum April zu vermieten. 12189

Näheres auf dem Baubureau Bahnhofstraße 8.

In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist zum 1. April die Bel-Etage zu vermieten. 108

Ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 7, 2. Et. 3744
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45,
 2 Stiegen hoch. 4401
 Ein möbl. Frontispizimmer zu vermieten. Näh. Exped. 4697
Drei unmöblirte Zimmer sind zum 1. April zu vermieten
 Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 4402
 Zwei geräumige, heizbare Mansarden, jede mit einem graden
 Giebelfenster, nebst Wasserleitung und Kellerabtheilung in
 einem Landhause sind an eine anständige Person zu vermieten.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 5051
 Möblirtes Schlaf- und Wohnzimmer mit ganzer Pension auf
 1. April zu vermieten Friedrichstraße 27, Parterre. 5324
 Eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Mansarde
 und Rubehör auf 1. April zu vermieten Dohheimerstraße
 No. 47. Näh. Dohheimerstraße 49. 5376
 Eine schöne, kleine Mansardwohnung ist auf 1. April an Leute
 ohne Kinder zu vermieten. Näh. im „Weißen Sam“. 5497
 Eine Bel-Etage mit 8 Zimmern und Salon, Stallung und
 Remise in der Rheinstraße ist zu vermieten und im April
 zu beziehen. Näheres Dohheimerstraße 17, Parterre. 5370
 Verzehungshalber ist zum 1. April eine Wohnung, Bel-Etage,
 bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmern, 2 Man-
 sarden, Küche und Rubehör, zu vermieten. Näheres Karl-
 straße 44, Bel-Etage. 5824
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Westrigstraße 21, 1 St. 5810
Auf gleich sind zwei einzelne, möblirte Zimmer mit
 Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Mehgerladen. 1484
Möblirte Parterrezimmer, gr. Balkon mit und ohne
 Pension zu verm. Adelhaidsstraße 16. 5486
 Zwei unmöblirte Zimmer an einen gebildeten Herrn oder
 Dame zu verm. Dohheimerstraße 18, Bel-Etage links. 5711
 Ein möblirtes Parterrezimmer mit oder ohne Kost zu
 vermieten Webergasse 39. 5855
 Ein freundliches, möblirtes Zimmer an einen auch zwei Herren
 zu vermieten Helenenstraße 18 im Mittelbau, 1 St. 3872
 Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Markt-
 platz 3, Parterre. 4507

Kleine Villa,

5 Zimmer, Küche, Rubehör, großer Balkon und Gartenbenutzung,
 vollständig möblirt, preiswürdig zu vermieten. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 4132

Möblirtes Zimmer ist Elisabethenstraße 5 im
 Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist an ein braves Frauzenzimmer
 zu vermieten Dohheimerstraße 28, Seitenbau. 4493

In der **Adolphsallee** sind 2 elegant möblirte Zimmer, am
 liebsten dauernd, zu mäßigem Preis vom 1. April abzu-
 geben. Näheres Expedition. 4031

Stuben mit Kost zu vermieten Frankfurterstraße 12. 5506

Ein großes, freundliches Zimmer, gut möblirt, ist zu ver-
 mieten. Näheres Webergasse 38, 2 St. hoch rechts. 5756

Bel-Etage,

in einer sehr schön gelegenen herrschaftlichen Villa, 4—6 Zimmer,
 Küche, Rubehör und Gartenbenutzung. Näh. Exped. 4131

Webergasse 3 im **Ritter** ist ein
 Laden mit daranstoßen-
 der Wohnung per 1. April zu vermieten.

S. Herz. 13580

Hellmündstraße 1a ist der **Laden** mit **Cabinet**, mit oder
 ohne Wohnung, sehr geeignet für ein Woll- und Kurzwaaren-
 Geschäft, auf 1. April zu verm. Näh. im Bäderladen 1131

Laden nebst Hinterzimmer große Burgstraße zu vermieten.
 Näheres bei W. Pais, Theaterplatz. 2687

Kleine Burgstraße 1 ist auf den 1. April ein **Laden** mit
 Rubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath
 Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3694

Großes Laden-Lokal

mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu
 vermieten **Bahnhofstraße 20.** 105

Laden auf 1. April zu vermieten im Hause Langgasse 54
 der Schützenhofstraße 1. Näh. daselbst im 1. Stock. 3378

Ein **Laden**, neu hergerichtet, mit Wohnung zu vermieten.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 5383

Laden nebst Wohnung per 1. October zu vermieten.
Fr. Becker, Michelsberg 7. 5369

Nicolassstraße 12 sind 2 **Parterre-Magazinräume**
 auf gleich zu vermieten. N. bei den Herren Schmittus &
 Specht, Wilhelmstraße 40. 8174

Grabenstraße 28 ist ein **großes Geschäfts-Lokal**,
Laden, und mehrere **Wohnungen** zu vermieten. 3084

Friedrichstraße 32 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 3831

Oranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und
 Remise zu vermieten. 614

Morichstraße 44 ist **Stallung** für 1—2 Pferde zu verm. 775

Stallung mit Rubehör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten.
 Näheres **Dohheimerstraße 33.** 2181

Rheinstraße Stallung u. Remise n. a. v. m. N. Exp. 13274

Stallung und Futterraum zu verm. Morichstraße 28. 14132

Adelhaidsstraße 49 ist 2. der **Scheune** auf den 1. April zu
 vermieten. 4107

2 reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 4650

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näheres
 Grabenstraße 6 im **Mehgerladen.** 4785

Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolph-
 straße No. 169 ist die Bel-Etage,
 bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigem
 Rubehör, im Ganzen oder auch getrennt logisch oder zum
 1. April zu vermieten. Seelgen, Bürgermeister. 3342

Sonnenberg. In dem Landhause No. 175 an der Wies-
 badenerstraße ist der 1. Stock mit 3 Zimmern, 1 Küche,
 1 Mansarde, sowie im Souterrain 1 Zimmer und Küche
 mit Rubeh., im Ganzen, auch getheilt, auf 1. April zu verm. 5161

Eine Wohnung mit Scheuer und Stall auf 1. April zu ver-
 mieten in **Sonnenberg No. 20.** 5828

Eine **freundliche Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern,
 Küche und Rubehör, ist in **Eltville** an eine stille Familie
 auf 1. Mai zu vermieten. Näheres in **Eltville, Kirch-
 straße No. 85.** 5234

Frankfurt a. M.

Elegant möblirte grosse Wohnung zu ver-
 mieten. Näh. bei Streng, Trutz 49. 5473

Ein **Gymnasiast** findet bei einer gebildeten
 Familie in der Nähe des Gymnasiums gute
 Pension. Auf Wunsch gründliche Nachhülfe.

Näheres Expedition. 5474

Schüler finden in gebildeter, guter Familie billige, gute
 Pension und liebevolle Aufnahme. Näh. Exped. 5714

Vom 1. April ab finden Schülerinnen (Ausländerinnen) in
 einer gebildeten Familie **billige Pension.** Näh. Exped. 4031

Ein älterer Herr oder Dame findet gute Pension und liebe-
 volle Verpflegung in gebildeter Familie. Näh. Exped. 5631

Ein auch zwei **Gymnasiasten** können in einer gebildeten Familie
 gute, billige Pension erhalten. Nachhülfe. Klavierbenutzung
 gratis. Näheres in der Expedition d. Bl. 5977

Schüler-Pension.

Knaben, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden
 gute und billige Pension. Nachhülfe in allen Lehrfächern.

Gesunde Lage. — Großer Garten. Nähere Auskunft durch
J. Reuter, Mainzerstraße 46. 4790

Ein bis zwei **Schüler** finden bei einer gebil-
 deten Familie in der Nähe der Gymnasien gute
 und billige Pension; auf Verlangen gründliche Nachhülfe in
 allen Fächern. Klavierbenutzung gratis. Näh. Exped. 5715

Strohütte

zum Waschen und
Faconniren wer-
den angenommen.

Fr. Wandrack, Webergasse 14,
im Hause des Herrn Altstätter.

5217

Ein deutscher Kaiser.

(185. Forts.)

Roman von S. Melnc.

Lore hatte sich unbemerkt in den alterthümlichen, grau möblirten Etsaal, zu ebener Erde nach Norden gelegen, zurückgezogen; die Familie hielt sich während der heißen Jahreszeit gewöhnlich dort auf, heute aber durfte Lore sicher sein, hier ungestört zu bleiben, da nur die oberen Gesellschaftsräume benützt wurden, nach welchen sich die Gäste, wie sie vernahm, zurückbegaben.

Ihr war das Herz so unsagbar schwer und traurig. Sie mußte einen Augenblick allein und des äußeren Zwanges ledig sein, um neue Fähigkeit zu sammeln, eine gleichmüthige Miene zu zeigen.

Auch hier herrschte eine drückende Schwüle, wenigstens schien es ihr so. Sie öffnete die geschlossenen Läden, um wenigstens Licht einzulassen. Glühend heiß drang die Luft herein. Noch sandte die Sonne ihre sengenden Strahlen auf die lechzende Erde hernieder und beleuchtete die riesenhaften schwarzen Wolkengebilde, welche im Norden sich tiefer und tiefer auf die Spitzen der Berge herabsenkten, mit grellem, gelblichem Schein. Noch rührte sich kein Lufthauch, aber die Atmosphäre war wie mit Schwefeldunst erfüllt, der sich schwer auf ihre angstbeklemmte Brust legte. Sie lehnte das Haupt müde an den Seitenpfeiler des Fensters, an welchem sich dicht und üppig großblättriger Ephen emporrankte, und schloß die Augen vor der blendenden Helle draußen. Wie diese dumpfe, ängstige Schwüle vor dem Gewitter, so war ihr Leben; wie die Sonne jene schwarzen Wolken beleuchtete, die jetzt noch regungslos in der Ferne hingen und doch über kurz oder lang, vom Sturme südwärts getrieben, verderbenbringend den Himmel überziehen, den letzten schwachen Schein der Sonne verlöschen und die Erde in Nacht hüllen würden, so versuchte auch sie noch Tag um Tag, ihrem Schmerz, ihrer Furcht vor einem in der Ferne lauenden Verderben zu lächeln. . . Würde nicht auch dieses eines Tages sichtbar werden wie jene Wolken dort? Würde nicht auch dieses einst auf Sturmesflügeln sich nähern und ihr müdes Lächeln ersterben lassen vor seiner furchtbaren zerstörenden Gewalt? O, daß er käme, der Sturm! Daß er hereinbrechen wollte über sie, je eher, je lieber! Und wenn er auch ihr Leben forderte. . . mochte er es vernichten! Wie müßte gegen dieses bange Dasein in schwerer, drückender Gewitterschwüle der Tod im freien, wilden Kampf der Elemente. . . Wohlthat sein!

Es scheint so leicht, so trostreich, wenn man des Lebens müde, an den Tod zu denken, der Ruhe und Schlaf verheißt. Aber die Stürme, die das Menschenherz heimsuchen, sind selten so barmherzig, zu tödten; sie knicken nur die Lebensblüthe und lassen sie dann langsam welken, wenn nicht zur rechten Zeit ein warmer Sonnenstrahl sie trifft und sie mit wunderthätiger Kraft zum neuen schöneren Blühen entfaltet.

Lore vernahm plötzlich die Stimme eines der Diener unweit des Fensters; er sprach zu Jemand, wie es schien abweisend. Dann hörte sie eine andere Stimme, eine weiche, klangvolle Frauenstimme mit fremd klingender schwerer Aussprache; sie nannte ihren, Lore's, Namen und bat flehentlich, der Diener möge die Gräfin ersuchen, ihr nur einen Augenblick Gehör zu schenken.

Lore rief den Diener herbei, welcher eiligt um die Ecke gelaufen kam, und gebot ihm, als sie vernommen, eine Fremde wünsche dringend, sie zu sprechen, dieselbe zu ihr zu führen.

Wer konnte es sein? Die Stimme war ihr so seltsam zu Herzen gedrungen; es hatte eine so unbeschreibliche Angst daraus geklungen. . . sie war nicht in der Stimmung, zu irgend Jemand gern zu reden, aber sie vermochte es nicht über sich, die Fremde abzuweisen.

Hastig trocknete sie die Spuren der Thränen von den Wimpern und wandte sich der Thüre zu, welche der Diener bereits öffnete, und, nachdem die Fremde eingetreten, wieder schloß.

Eine zarte Frauengestalt in schwarzem Gewande mit schlichter und doch vornehmer Geberde stand vor ihr. . . Manuela. Lore war betroffen von der wunderbaren Schönheit der Fremden, betroffen über das Gefühl schmerzlichen Mangels, das sie plötzlich bei dem Anblick derselben beschlich. . . wer war diese Frau mit den düster flammenden Augen und dem gramerfüllten bleichen Angesicht? Sie sah nicht aus wie eine Bittende, und doch sagte ihr ein deutliches Empfinden, daß sie Etwas zu fordern komme. . . Was? Von wem?

„Was wünschen Sie von mir?“ fragte Lore endlich, ihr einige Schritte entgegengehend.

Manuela antwortete nicht sogleich. Sie empfand eine seltsame, unerklärliche Scheu vor der schönen, jungen Frau, deren zarte Erscheinung sie gleich fremdartig berührte. . . weshalb scheute sie sich plötzlich, die Frage, um die sie hergekommen, zu stellen? Die einfache Frage, die mit wenigen Worten auszusprechen und einem einzigen zu beantworten war?

Erst nachdem Lore ihre Frage freundlich wiederholt, sprach sie zögernd, ohne den Blick von Lore's Antlitz zu wenden:

„Ich komme, Sie zu bitten, daß Sie mir den Namen des Herrn nennen, der Sie heute Mittag in Wiesbaden begleitete, als Sie vom Bahnhof kamen, und mir zu sagen, wo ich ihn finden kann.“

Befremdet blickte die junge Gräfin sie an.

Welch' seltsame Frage! Welch' seltsames Stöcken und Bögen, als koste es schwere Ueberwindung, die Worte hervorzubringen!

Lore's Schweigen mißdeutend, fuhr Manuela schneller fort: „Ich fürchte, ich muß Ihnen zudringlich und unberechtigt an solcher Frage erscheinen. . . dennoch. . . seien Sie barmherzig. . . antworten Sie mir: es hängt mehr als mein armes Leben von der Kenntniß jenes Namens ab.“

Die Angst, welche sich in ihrem Blick, ihren Worten verrieth, weckte Lore's innige Theilnahme, aber zugleich ein Gefühl der Sorge.

„Es waren drei Herren in unserer Begleitung. . .“

„Der, welcher zu Pferde war!“ fiel Manuela schnell ein.

„Das war. . . Graf Duvalet.“

Lore fühlte, wie die mühsam verhaltene Aufregung der Fremden auch sie ergriff.

Dieselbe wiederholte langsam, mit bebender Stimme:

„Graf. . . Duvalet?“

„Graf Duvalet!“ bestätigte Lore, mit wachsender Unruhe das eigenthümliche Wesen der Fremden beobachtend.

Manuela strich mit zitternden Händen über die bleiche Stirn, mit unbeschreiblichem Ausdruck blickte sie Lore an, kaum hörbar wiederum fragend:

„Graf. . . Duvalet? Und Sie. . . Sie sind. . .“

„Ich bin die Gräfin Duvalet.“

Wieder strich Manuela mit zitternder Faust das Haar von der Stirn zurück; sie schien nur mühsam ihre Gedanken zu sammeln.

„Und. . . Graf Duvalet ist. . .“

„Ist mein. . . Gemahl.“

Eine lange Pause folgte.

Kein Laut verrieth, was in der Seele der Armen vorging. Starr hing ihr Blick an Lore's Antlitz. . .

War sie doch wahnsinnig, wie die Leute oft vermuten! Oder war sie erst im Begriff, es zu werden durch Das, was sie eben vernommen? Oder hatte sie sich doch geirrt?

Nein. . . o, nein!

Aber die junge Gräfin nannte ihn Gemahl. . . Das konnte ja nicht sein. . . so weit konnte seine Ruchlosigkeit nicht gehen, daß er hier unter falschem Titel und Namen eine zweite Ehe geschlossen. . . nein, so weit nicht!

Aber weshalb denn nicht? Er hielt sie ja für todt, mußte sie todt glauben. . . was hätte ihn hindern sollen, eine zweite Frau zu betrügen, mit dem erstohlenen Reichthum hier als ein Edelmann aufzutreten und das Herz jener schönen Frau zu betören, wie einst das ihrige?

(Fortsetzung folgt.)

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft

befindet sich von jetzt an

47 Langgasse 47,

dem Tapeten-Geschäft des Herrn Eichhorn gegenüber.

Jean Martin.

5985

Das Waschen und Façonniiren der Strohhüte hat begonnen und bitte um gef. baldige Zusendung.

M. Schäffer, Modes,
37 Langgasse 37.

Wohnungs-Veränderung.

Unsere Wohnung befindet sich von jetzt ab

9a Michelsberg 9a.

Mesdames Bernard,
Robes et Confection.

5984

Fener- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,
Dambachthal 8.

Chaises longues, verschiedene Façons, und Patent-Zusammenleg-Betten

werden billig abgegeben **Kengasse 16, Eingang** kleine Kirchgasse 1.

5491

Werkzeug-Mäheren wird angenommen, Damen-Hemden 60 Pfg., Herren-Hemden 1 Mk., sowie das Ausbessern besorgt **Oranienstraße 16, Vorderhaus, Dachlogis.**

2024

Sinclair-Seife,

Kaltwasser-Seife der Engländer, einzig unerreichtes, vollkommenstes Product der gesamten Seifen-Industrie.

Dieselbe ist die reinste, concentrirteste und billigste Seife der Welt und enthält nie mehr als 15—20% Wasser, weshalb sie auch nie bemerkenswerth eintrocknet. Da die Wäsche kalt oder höchstens lauwarm statifindet, bietet diese Seife eine ganz enorme Ersparnis an Seife, Brennmaterial, Arbeit, Zeit und Wäsche selbst.

Unterzeichneter Monopolist für Wiesbaden und die Provinz Nassau hat diese Seife in seinem Geschäft den eingehendsten Versuchen unterzogen und tritt für die Wahrheit des Gesagten ein. Er richtet an alle sich hierfür Interessirende seine ergebenste Einladung zu Versuchen. Probestücke à 50 Pfg. nebst Gebrauchsanweisungen liegen bei ihm bereit.

Aug. Herrmann, Emserstraße 4,
Färberei und Wäscherei.

6075

Für Gärtner.

Einige Centner Tabakstaub sind billig abzugeben.

Siegmond Baum, Kirchgasse 24,
Wiesbaden.

6077

Verkauf aus der Hand.

Wegen Abreise einer Herrschaft wird die ganze Wohnungseinrichtung derselben in dem Hause **Rosenplatz No. 7, 3. Stock**, von Donnerstag den 16. d. M. an und die nächsten folgenden Tage, jedesmal von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags von 1—6 Uhr, aus der Hand verkauft. 6124

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 24 Stück Altensäcken von Bwilling für die unterzeichnete Regierung soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Probemuster können bei unserem Botenmeister in dem Regierungs-Gebäude auf der Bahnhofstraße täglich während der Bureaustunden eingesehen werden. Uebernehmer wollen ihre Offerten mit der Aufschrift „Lieferung von Altensäcken betr.“ an die Königl. Regierung dahier bis längstens den 25. März l. Js. verschlossen einbringen.

6151

Königliche Regierung.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen aus dem Nachlasse des Herrn Privatiers August Trauner von hier verschiedene Gegenstände, u. A.: 1 Garnitur Polstermöbel (Sopha und 6 Stühle), 1 Kamin, 1 Spieltisch, 1 Nähstisch, Bettwerk, Weißzeug, Kleidungsstücke, Bilder u. s. w., in dem Hause Faulbrunnstraße 13 gegen Baarzahlung freiwillig versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. März 1882.

J. A.:

5915

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Montag den 20. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in den fiskalischen Walddistrikten Eselsköpfchen, Oberhäuserwald und Delfenheimerholz, Schutzbezirk Oberjochbach, folgende Holzsortimente meistbietend zum Verkauft:

- 95 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 64 „ „ „ Knüppelholz,
- 72,60 „ „ „ buchenes Wellen,
- 9 Raummeter kiefernes Knüppelholz und
- 2,00 „ „ „ kieferne Wellen.

Zusammenkunft im Distrikt „Eselsköpfchen“. — Auf Verlangen Credit bis zum 1. September.

Sonnenberg, den 11. März 1882.

Der Oberförster.

113

Schöndorf.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. März Mittags 1 Uhr läßt die Gemeinde Niedrich einen gut genährten Bullen in dem Rathhause daselbst öffentlich meistbietend versteigern.

Niedrich, den 12. März 1882.

Der Bürgermeister.

C071

Wibo.

Notizen.

Heute Dienstag den 13. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse des Herrn Privatiers August Trauner von hier gehörigen Mobilien, Bettwerk, Weißzeug u. c., in dem Hause Faulbrunnstraße 13. (S. heut. Bl.)

Mobilien-Versteigerung Sr. Excellenz des Herrn Aristarchi-Bey, in seiner Villa Schiersteiner Chaussee No. 2 zu Niedrich. (S. Tagbl. 61.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung einer Partie zurückgekaufter Pantoffeln, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Lauter“, „Ochsenstüd“, „Lauterlehen“, „Altenstein“ u. c. Zusammenkunft der Steigerer auf der „Eisernen Hand“. (S. Tagbl. 61.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung verschiedener Mobiliargegenstände, Küchengeräthe u. c., in der zweiten Etage des Hauses Herrngartenstraße 4. (S. heut. Bl.)

Herrnkleider

werden gewendet, reparirt, gewaschen unter billiger Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr.

1/4 Breun. Kottier-Loos arndt Langgasse 34. 4019

Ein noch fast neuer Confirmandenrock ist zu verkaufen. Bleichstraße 5. 5768

Ein großer, eleganter Ledenschrank ist zu verkaufen Kierstraße 11a. 2512

1^o Kalbfleisch

per Pfund 40 Pfg. empfiehlt

6009

H. Mondel, Grabenstraße 34.

Ein gutes Klavier billig zu verk. Adolphstraße 1, Bt. 5830

Zwei noch gute Bettstellen zu verkaufen Albrechtstraße 25, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 5758

Zwei kleine Tischen billig zu verk. Albrechtstraße 28. 5826

Pianino-Riste zu verk. Hellmundstraße 21, 3 St. 5974

Frisch gelegte Eier eigener Hühner Wörthstraße 15 5681

Zattig stiel fruch bei Baumann, Adolphsallee. 5803

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Adlerstraße 53. 6001

Johannis-, Stachel- und Himbeerenstöcke werden billig abgegeben. Näh. Wörthstraße 20, 1 Treppe hoch. 6057

Eine gute, junge Biene ist billig zu verkaufen. Dranienstraße 15. 5682

Ein wachsender Fuchs zu verkaufen Adlerstraße 24. 6157

Unterricht.

Ein Herr wünscht spanischen Sprach-Unterricht. G. l. Anerbietungen sub L. 188 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 5849

Leçons de littérature et de conversation par une dame française. Promenades. Langg. 51. 5557

Italienisch.

Ein geprüfter Lehrer (Italiener) ertheilt Unterricht in seiner Landessprache. Näheres in der Buchhandlung der Herren Feller & Gecks, Ecke der Lang- und Webergasse. Ein stud. phil. ertheilt Privatstunden in allen Gymnasialfächern. Näh. Dranienstraße 8. 6009

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Ueber drei Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Schwarzer Bar, Langgasse. 336

Unterricht in der Stenographie (im Carus oder Privat), in alten und neueren Sprachen und Musik. Nachhilfe-stunden für Schüler. Vom 1. April d. J. ab. Näh. und Anmeldungen bei Herrn Fabrikant Reinglass, neue Colonnade No. 17—19, u. bei Herrn Kaufm. Knapp, Wairamstr. 19. 4745

Unterzeichnete eröffnet einen **Cyclus literarischer Vorlesungen** in der französischen Sprache. — Erste Vorlesung: **Mittwoch den 15. März c. Abends 6 1/2 Uhr im Saale des „Hotel Dasch“**. — Entrée 1,50 Mark. Sechs Abonnements-Billets 6 Mark. Schüler und Schülerinnen zahlen die Hälfte. Der Billet-Verkauf geschieht vorher Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in meiner Wohnung.

Marie de Bostel,

6189

im „Weissen Ross“, Zimmer No. 58.

Eine junge Dame, als **Concertsängerin** mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** hierselbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd. v. Siller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten unter B. M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 142

Klavier- und Sprach-Unterricht zu billigem Preis. Näheres Expedition. 4781

Ein junges Mädchen ertheilt **Klavier- und Sprach-Unterricht** zu mäßigen Preisen. Näh. Dranienstraße 16. 6149

Bederner Handsoffer,

behebbar und zum Verschließen, zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6072

Glaschandschuhe werden stets schwarz gefärbt, ohne innen schwarz zu werden, bei Ph. Birek, Grabenstr. 20, 3 Tr. 6089

Rohr- und Strohstühle werden gut und billig geflochten bei Dinges, Walramstraße 2, 3 Stiegen hoch. 6097

Eine hochfeine, neue Plüschgarnitur ist wegen Mangel an Raum für 285 Mk., ferner ein Sopha für 32 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition. 6084

Zu verkaufen eine gebrauchte, zweischläfige Bettstelle mit guter Sprung- rahme Schulgasse 17, 2 Stiegen hoch rechts. 6122

Eine Waschmaschine, ein Sopha, ein Kleiderschrank, ein ovaler Ausziehtisch, ein Damen-Schreibtisch und zwei Nachttische billig zu verkaufen Weillstraße 8, I. 6085

Saathaser

kann bezogen werden.

Sof Nürnberg.

W. Thon.

6081

5 Ein 5 millionendonnerndes Hoch soll fahren von den 5
bern zu dem Herr-Präsidenten R. D.

Rudolph, wir lassen Dich heute leben,
Du läßt uns den Sonntag Nachmittag leben,
Thust uns ein kleines Fäßchen geben,
Das uns thut den Muth nur heben.

6209

Die 5 Fünfer oder die Wenigtrinkenden.

Nochmalige Repetition vom 5ten.

5 K. Sch., J. F., K. D., K. L., K. R. **5**

Ein perfecter Herrschneider empfiehlt sich unter Garantie in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 14, Seitenb. 6140

Ein Schneider erhält Stipplaz Friedrichstraße 23 im Hinterhaus. 6199

Eine gesunde, junge Frau wünscht ein Kind mitzustillen. Näh. Bleichstraße 11, 1 Stiege. 6082

Ein junger, anständiger Mann empfiehlt sich im Ausfahren von Kranken. Näh. Exped. 5965

Immobilien, Capitalien etc

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Nicoladstraße 5. 10303

Rentable Geschäfts- und Zinshäuser sehr billig zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 5684

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Wegzug zu verkaufen.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 10886

Eine Villa von 10 Zimmern und großem Garten Abreise halber billig zu verkaufen. Fr. Beilstein. 5685

Ein neues Haus mit schönem Wirtschaftskolal, in welchem auch noch vorthellhaft eine Bäckerei eingerichtet werden kann, ist unter günstigen Bedingungen mit weniger Anzahlung zu verkaufen. Das Haus rentirt zur Zeit 7000 Mk. jährlichen Ueberschuß nebst freier Wohnung. Offerten unter L. M. 103 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5955

Landhaus Parkstraße 31 ist zu verkaufen. Näheres Lammstraße 36. 5395

Ein Haus mit Stallung und Wagenremise, für einen Kutscher sich eignend, ist unter günstigen Bedingungen bei 2000 Mk. Anzahlung (Wohnung frei) zu verkaufen. Näh. Exped. 5222

Villa in prachtvoller Lage

zu verkaufen.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 12642

Ein rentables Haus, in welchem eine Schlachtereie oder Bäckerei betrieben werden kann, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 5223

Prachtvolle Villa (Gartanlagen) mit schönem Garten, 80,000 Mark, große Villa mit mehreren Wohnungen in der Mainzerstraße Weizugs halber weit unter dem Kostenpreise zu verkaufen; Landhaus für zwei Familien, dicht bei der Stadt, für 48,000 Mark, comfort., 3 Stück. Haus mit großem Garten, mit Einfahrt, Krankheits halber für 60,000 Mark zu verkaufen durch J. Imand, Weillstraße 2. 35

Haus zum Alleinbewohnen, elegant, mit allem Comfort der Neuzeit, nebst Garten, wegen Wegzugs baldigst zu verkaufen. Offerten unter R. S. 99 an die Exped. 5133

Haus-Verkauf.

Ein dreistöckiges Haus, sehr gut gebaut, mit Hinterhaus, Stallung, Scheune, großem Hof und Garten, steht zu verkaufen. Näheres Exped. 207

Hauslauf-Offerte. Neuerst günstige Gelegenheit zu vorthellhaftem Ankauf eines Hauses in guter Lage, für jeden Geschäfts-Betrieb, bei kleiner Anzahlung Offerten unter M. O. an die Expedition. 5132

Zwei Häuser an zwei frequenten Straßen, in dem einen wird seit einer Reihe von Jahren eine sehr gangbare Wirtschaft betrieben, das andere eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb, sind zusammen unter sehr vorthellhaften Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 5969

Gärtnerei zu verkaufen.

Die ehemals Kolb'sche Gärtnerei an der Mainzerstraße, bestehend in einem zweistöckigen, zwei vollständige Wohnungen enthaltenden Hause und einem eingefriedigten, über einen Morgen großen Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 17 im oberen Stad. 4677

Eine Gartenstück, 38 Ruthen haltend, mit Wasser ist zu verpachten Schwalbacherstraße 14. 5890

Ein Spezerei-Geschäft zu kaufen gesucht. R. Exped. 6204

Ein Spezereigeschäft auf 1. Juli zu verm. Näh. Exp. 5982

12,000 Mark auf gute, zweite Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter W. G. an die Exped. d. Bl. erbeten. 4819

40,000 Mark werden auf 1. Hypothek ohne Ratler zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 5520

Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen Rinsen. Näheres Exped. 13622

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Exped. 4108

Eine gewandte, tüchtige Verkäuferin,

welche schon mehrere Jahre in einer lebhaften Wehrgerei thätig war, wünscht ähnliche Stelle hier oder auswärts. Offerten unter W. S. 27 befördert die Exped. d. Bl. 6079

Eine geübte Kleidermacherin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Friedrichstraße 12, Mittelbau. 6105

Eine unabh. Frau sucht Beschäft. im Waschen und Putzen, auch übern. dieselbe Monatsstelle. R. Schachtstraße 9, Dchl. 6108

Eine j. saubere Frau sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 5964

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Weißzeug. Näheres Weillstraße 6, Dachlogis.

Ein Mädchen f. Beschäftigung im Waschen. R. Hochstätte 4, B. 6145

Eine gewandte Büglerin sucht Beschäftigung in einem Hotel. Näheres Helenenstraße 14, Hinterhaus.

Eine unabhängige, fleißige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 33, 2 Stiegen. 6176

Eine tüchtige **Putzmacherin** sucht baldigst in einem tüchtigen Putzgeschäft Stelle. Gest. Offerten unter J. A. 31 besorgt die Expedition d. Bl. 6218

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten gut versteht, sowie gut kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Humboldtstraße 5. 5882

Ein junger Mann aus guter Familie sucht Stelle auf einem Bureau. Näheres Friedrichstraße 27, ebener Erde. 5716

Ein Fräulein (Württembergbergerin), geübten Alters, welche in der feinen Küche und allen weiblichen Handarbeiten durchaus erfahren, wünscht sich zu Anfang April als Haushälterin in einem feinen Hause zu placiren. Beste Referenzen. Näheres Expedition. 6002

Ein braves, geübtes Mädchen, welches noch nicht gedient hat, aber eine Haushaltung selbstständig zu führen versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Expedition. 6016

Ein junges Mädchen, welches in einem Kurz-, Mode- und Ballwaaren-Geschäft gelernt hat und bis jetzt als Volontairin thätig war, sucht Stelle als **angehende Verkäuferin**, am liebsten in Wiesbaden oder Umgegend. Offerten unter N. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5994

Ein braves Mädchen aus guter Familie, welches in Handarbeiten, Bügeln und Serviren erfahren und ähnliche Stelle bekleidet, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Exp. 6025

Ein braves, gewandtes **Zimmermädchen**, welches nähen und bügeln, sowie gut serviren kann, sucht zum 1. April eine gute Stelle. Zu erfragen Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr Adelhaidstraße 8, eine Stiege hoch. 5753

Eine feindbürgerliche Köchin sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Expedition. 6112

Ein gebildetes Fräulein, der englischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Kammerjungfer, am liebsten mit auf Reisen. Näh. bei Herrn J. Bergmann, Langgasse 22. 6108

Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. April Stelle. Näh. Emserstraße 9, Parterre. 6119

Ein Mädchen von auswärts, welches im Baden, sowie in der Haushaltung gründlich erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 3, Hinterhaus. 6094

Ein solides Mädchen sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 31, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 6093

Ein braves Mädchen, welches im **Kleidermachen, Weißzengnähen, Bügeln** und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder zu größeren Kindern. Näheres Friedrichstraße 2a im 4. Stod. 6130

Ein anst. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Römerberg 38, 1 St. f. 6138

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und auch zu Kindern geht, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 40. 6141

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich Bleichstraße 11 im Hinterhaus 1. Stod. 6143

Köchinnen, Haushälterinnen, 1 Wittwe, welche perfekt kochen kann, nette Mädchen zur Stütze der Hausfrauen, Zimmer- und Hausmädchen, Herrschaftsdieners und -Kutscher, mit pr. Zeugnissen empfiehlt **Th. Linder's Bureau**, Friedrichstr. 23.

Ein solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 6210

Eine junge Dame aus feiner Familie wünscht Stellung als **Gesellschafterin, Reisebegleiterin** oder **Repräsentantin** des Hauses. Offerten unter C. B. 31 wolle man im **Vaulinenstift** gef. niederlegen. 6139

Ein starkes, junges Mädchen sucht Stelle. N. Marktstr. 20. 6135

Kellnerinnen, perfekte, sowie nette, angehende Kellnerinnen, ferner Mädchen, welche serviren können, 1 Hotelzimmermädchen, welches englisch spricht, 1 junger Kellner und 2 Hotelhausfrauen finden auf gleich und später gutes Engagement durch **Th. Linder's Placirungs-Bureau**, Friedrichstr. 23. 6158

Ein junges Mädchen, welches der französischen und englischen Sprache mächtig ist und fertig Klavier spielt, sucht eine Stelle. Näheres Drantenstraße 16.

Nach-Zehrlingsstelle

gesucht von einem jungen Mann aus guter Familie, der Conditorei bereits erlernt hat und gute Zeugnisse besitzt. Offerten unter W. H. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen von anständiger Familie kann Putzgeschäft erlernen. Näheres Expedition.

Mädchen, im Tailleur- und Mäntel-Nähen geübt, finden Beschäftigung. Näh. Schulgasse 10, II.

Putzmacherin, eine gewandte, gesucht große Burgstraße 3.

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich und unentgeltlich erlernen. Näh. Louisenstraße 41, 2 Tr.

Ein **Lehrmädchen** auf gleich gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 23, Hrb., Kleidermacherin E. W.

Gesucht gegen hohes Salair eine tüchtige Schneiderin, welche das Anprobiren und Richten von Tailleur gründlich versteht. Offerten unter A. X. 12 beliebe man an die Exped. d. Bl. zu richten.

Handmädchen finden dauernde Beschäftigung. Näh. Waltraustraße 25a, eine Stiege hoch.

Ein reinliches, gewandtes Mädchen auf 15. März gesucht Kirchhofgasse 7 im Baden.

Gesucht 2 Mädchen vom Lande Mauerstraße 21, 2 Tr.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Hochstraße 24.

Ein im Kleidernähen geübtes Mädchen wird gesucht. Mauerstraße 14.

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Mauerstraße 53, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen, zu jeder Hausarbeit willig, wird gesucht große Burgstraße 2a.

Ein ordentliches, in Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird zum 12. April in einen kleinen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Moritzstraße 7, 1. Stod. rechts.

Gesucht ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen zu größeren Kindern, welches nähen kann und Hausarbeit übernimmt, Rheinfstraße 22, 1. Etage.

Ein junges, williges Mädchen gesucht. Näheres Adlerstraße im Baden.

Gesucht

tüchtige, arbeitsame Mädchen, 3 Hotelzimmermädchen und eine Französin durch

Fr. Dörner, Webergasse 21.

Eine perfekte **Kammerjungfer** mit guten Zeugnissen gesucht. Eintritt nach Uebereinkunft. Näheres im **Stellenvermittlungsbureau** von Frau C. M. Schreier, Platzmarkt in Mainz. (D. F. 11744.)

Ein braves Mädchen, das die Hausarbeit versteht, wird auf Ende dieses Monats gesucht Webergasse 30 im Eckladen.

Ein gewandtes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, per Ende März gesucht Webergasse 10.

Ein feines Kinder mädchen wird zu 4- und 5-jährigen Kindern gesucht Webergasse 10.

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Arbeit versteht, wird gesucht. Näheres Michelsberg 32, 1 Stiege hoch.

Ein starkes Mädchen gesucht Webergasse 27.

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Bleichstraße 8 im Baden.

Mauergasse 14, Parterre, ein reinf. Mädchen gesucht. 6170
 Mehrere Mädchen für allein, 1 katholisches Mädchen, Kinder-
 und Küchenmädchen gesucht d. Th. Linder, Friedrichstr. 23.
Gesucht ältere Mädchen vom Lande und ältere
Mädchen, welche Weißzeug nähen können, durch Frau
Sehug, Webergasse 45. 6132

Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen
 in ein hiesiges Engros- & Detail-
 geschäft gesucht. Näheres Expedition. 4241

Für ein hiesiges Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft per
 1. April ein Lehrling christlicher Confession gesucht. Nä-
 heres in der Expedition d. Bl. 6063

Ein **Wochenschneider** gesucht Heleneustraße 24. 5827

Ein **Bäckerlehrling** gesucht. Näheres Expedition. 5904

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht Bahnhofstraße 20. 5963

Schreinergehilfe sofort gesucht. Näh. Exped. 6023

Ein junger Mann mit guter Schulbildung und aus guter
 Familie wird in die Lehre gesucht bei

B. Marxheimer, Webergasse 16. 6054

Einen **Lehrling** sucht **August Poths**, Liqueur-Fabrik
 und Spirituosenhandlung. 4499

Schreiner-Lehrling gesucht bei K. Möbus,
 Feldstraße 11. 5989

Gesucht ein kräftiger Diener mit
guten Zeugnissen zum Tragen und
Ausfahren eines schweren Herrn. Näh.
hintere Flachsmarktstraße 1, 1 Stiege
hoch, in Mainz. 5960

Ein **zuverlässiger Kutscher**, welcher elegant
 fahren kann, guter Pfleger ist, in einen feinen Dienst bei
 gutem Lohn gesucht. Freie Wohnung nothfalls für Familie
 zugesichert. Beste Zeugnisse erforderlich. Franco-Offerten unter
 C. 6302 an **Rud. Mosse in Frankfurt a. M.** (44/3) 30

Ein **Tapezirergehilfe** gesucht. Näh. Mauergasse 14. 6111

Ein **Tapezirergehilfe** gesucht Moritzstraße 26. 6109

Lücher gesucht Karlstraße 40. 6073

Ein **braver Junge** kann das Tapezirergeschäft erlernen bei

B. Kolb, Ellenbogengasse 13. 6100

Dauernde Stellung findet ein **braver, fleißiger**
Bursche Kirchgasse 14. 6152

Ein **Bursche** von 16—18 Jahren wird sofort als **Ladenbursche**
 gesucht Bleichstraße 15a im Bäckerladen. 6172

Ein **zuverlässiger Hausbursche**, welcher gute Zeugnisse
 aufweisen kann, wird für dauernde Arbeit gesucht. Einige
 Kenntnisse vom Eisengeschäft und vom Einpacken der Waaren
 sind erwünscht, aber nicht nothwendig erforderlich.

Bimler & Jung, Langgasse 9. 6160

Oberbäcker

in eine Brodfabrik mit Maschinenbetrieb gesucht. Nur solche,
 die schon ähnliche Stellen bekleideten, **durchaus tüchtig und**
energisch sind und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen
 ihre Offerten sub F. 575 an **Haasenstein & Vogler**,
 Köln, einsenden. (H. 4575.) 10

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine ruhige Familie sucht zum 1. October eine Hochparterre-
 Wohnung von mindestens 6 Zimmern und Zubehör mit Garten-
 benutzung. Offerten nebst Preisangabe unter W. X. an die
 Expedition d. Bl. erbeten. 6118

Eine **kleine, in der Nähe des Carparkes gelegene**
Villa mit Garten wird zu mietzen gesucht.
 Offerten mit Preisangabe sind unter A. R. No. 4
 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 6115

Sofort gesucht eine kleine Wohnung mit Zubehör.
 Offerten unter M. T. postlagernd Wiesbaden. 6147

Gesucht

von einer ruhigen Familie per Juli oder früher
 eine gesunde Wohnung (1. Stock) von 7 bis 8
 Zimmern mit Gartenbenutzung in einem hoch-
 gelegenen Theil der äußeren Stadt. Offerten
 mit Preisangabe sub P. 7 an die Expedition
 d. Bl. zu richten. 6125

Angesetzt:

Bleichstraße 21, Str., 1 St., ist ein freundl., unmöblirtes
 Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 6184

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 6114

Große Burgstraße 12 ist die Bel.-Etage, bestehend aus
 acht Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per
 1. October zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung für
 zwei Pferde und Wagenremise zugegeben werden. 6083

Dohheimerstraße 6 ist wegen Verlegung eine Wohnung
 im Hinterhaus, bestehend aus zwei Zimmern mit Zubehör,
 auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten. 6104

Emserstraße 36 eine kleine Mansardwohnung zu verm. 6075

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit
 Zubehör zum 1. April zu vermieten. 5387

Feldstraße 27 ist eine Wohnung zu vermieten. 6121

Hellmundstraße 21 ein möblirtes Zimmer zu verm. 6074

Jahnstraße 15, Hochpart, möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Lehrstraße 10, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern
 und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6116

Louisenstraße 34 ein unmöblirtes Zimmer zu verm. 6087

Marktstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Cabinet
 nebst Zubehör auf 1. Juli an ruhige Leute z. verm. 6134

Rheinstraße 32 sind zwei freundlich möblirte Parterre-
 Zimmer zu vermieten. 6101

Schulgasse 4 eine heizbare Mansarde an eine brave Person
 zu vermieten. 6098

Schützenhofstraße 9, erste Etage (Landhaus), sind zwei fein
 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt, auf Wunsch mit
 Pension, zu vermieten. 6202

Schwalbacherstraße 9 ist ein kleines Logis im Hinterhaus
 auf gleich zu vermieten. 6018

Walramstraße 9, 1 St. h., ein großes, schön möblirtes
 Zimmer zu vermieten. 6186

Webergasse 46 sind zwei Wohnungen und eine Werkstätte
 im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 6086

Ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1g, Part. 6096

Ein **möblirtes Zimmer** an einen oder zwei reinliche Arbeiter
 oder brave Mädchen mit oder ohne Kost **billig** zu ver-
 mieten Schwalbacherstraße 29, Seitenbau links. 6090

Möblirtes Zimmer, 3 Stiegen hoch, an ein anständiges
 Frauenzimmer zu verm. Näh. Friedrichstraße 5c, 1 St. h. 6146

Eine **Mansard-Wohnung**, Zimmer, Küche und Zubehör, an
 ruhige Leute auf April zu vermieten. Näh. Karlstraße 38
 bei Schreiner Reiger. 6183

Eine Mansarde ist zu vermieten Bleichstraße 8. 6173

Ein Zimmer mit Bett zu vermieten. N. Häfnergasse 15. 6204

Zu vermieten. Zwölf Minuten vom Bierstadter Felsen-
 teller — rechte Seite, zweites Haus — in schönster Lage
 eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör
 und kleinem Garten, Obstbäume enthaltend, an ruhige, kinder-
 lose Leute auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Anzusehen von
 Morgens 8 bis Nachmittags 2 Uhr. 6179

Zwei Gymnastiken können in anständigem Hause schöne
 Wohnung mit Pension erhalten. Näh. Moritzstraße 12. 6182

Ein **Gymnast** findet in einer ruhigen Familie gute Pension.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 6080

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Mehrere neue, überpolsterte, sowie auch gewöhnliche Kanape's sind sehr billig wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näb. Expedition. 5148

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.
102 W. Münz, Weinstraß 21

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. März.

Geboren: Am 8. März, dem Rentner Johannes Altmann e. S. — Am 7. März, dem Decorationsmaler August Dohme e. S. — Am 11. März, dem Schuhmacher Wilhelm Sobian e. S. — Aufgeboten: Der verw. Binger Philipp Engelmann von Hallgarten, A. Elville, wohnh. zu Hallgarten, und Marie Anna Schmidt von Bierschau, A. Bimburg, wohnh. zu Hallgarten. Gestorben: Am 10. März, Carl Peter Johann, S. des Schuhmachers Peter Kup, alt 1 J. 1 M. 10 T. — Am 11. März, Marie, T. des Schneiders Philipp Wolf, alt 13 J. 9 M. 10 T. — Am 10. März, der verw. Maurer Ernst Heinrich Friedel von Niedermittlau, Kreis des Gelnhausen, alt 51 J. 2 M. 22 T. — Am 11. März, der verw. Krankenhaus-Pfandner Johann Philipp Meier von Mappershain, A. L. Schwalbach, alt 72 J. 1 M. 25 T. **Königliches Standesamt.**

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. März 1882.)

Adler:	Nassauer Hof:
Leyscher, Kfm., St. Goarshausen	Schuttenholz, Bonn.
Wedemeyer, Kfm., Bremen	Breidbach, Fr. Baron m. Tochter
Schenk, Kfm., Berlin	u. Bed., Frankfurt.
Mehler, Kfm., Fulda	Ganzemüller, Nürnberg.
Lampe, Kfm., Hamburg	Kane, Major, England
Rüttgers, Kfm., Gerresheim	
Altenberg, Kfm., Berlin	
Feist, Kfm., Köln	
Benvit, Kfm., Berlin	
Zwei Bücke:	Alter Nassauhof:
Breslau, Oberbürgern., Erfurt	Weber, Kfm., Ulm.
Einhorn:	Fortwängler, Kfm., Mannheim.
Gerschler, Kfm., Chemnitz.	
Anhäuser, Kfm., Kreuznach.	
Reuscher, Kfm., Alsfeld.	
Eisenbahn-Hotel:	Hotel du Nord:
Wiesel, Baumeister, Frankfurt.	Strohecker, Frankfurt.
Schwarzbauer, Kfm., Nürnberg.	Walz, Frankfurt.
Thewalt, Fabrikbes., Höhr.	Hofmann, Frankfurt.
Herlikofer, Fabrikbes., Schwab.-Gemd.	Clau-Delia, Fr. m. Bd., Frankfurt.
	v. Hölteke, Darmstadt.
Grand-Hotel (Schützenhof-Str.):	Rhein-Hotel:
v. Hechern, Baron, Gutsb., Zülp.	Sedlmeyer, m. Fr., München.
Wihler, Kfm., Frankfurt.	Junke, Kfm., Danzig.
Grüner Wald:	Koch, Rent. m. Fr., Dresden.
Fiecke, Kfm., Berlin.	
Cöster, Kfm., Frankfurt.	
Kesselheim, Kfm., Mannheim.	
Goldene Kette:	Tannus-Hotel:
Büttner, Lehrer m. Fr., Berlin.	Saurland, Kfm., Berlin.
	Hotel Vogel:
	Wurmboch, Kfm., Herborn.
	Giesecke, Major, Mainz.
	Stam, Kfm., Steele.
	Hotel Weiss:
	Boeck, m. Fr., Berlin.
	Bender, Kfm., Limburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 11. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	761.9	762.5	762.4	762.27
Thermometer (Reaumur) .	5.4	11.2	9.0	8.53
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.87	3.39	3.71	3.32
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88.6	64.5	84.5	79.20
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—
12. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	762.1	762.5	762.7	762.43
Thermometer (Reaumur) .	7.4	9.2	5.4	7.33
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3.57	3.39	2.87	3.28
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92.9	76.0	88.6	85.83
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	20.4	—

Nachts Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Böcher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Giesinger, Moritzstraße 38; 3) B. Enders, Michaelsberg 32; 4) G. Maden, Rheinstraße 32; 5) F. A. Müller, Adelsheimstraße 28; 6) F. Urban & Co., Langgasse 11; 7) Ph. Nagel, Neugasse 7; 8) A. Schirg, Schillerplatz 2; 9) B. Müller, Bleichstraße 8; 10) D. Untelbach, Schwalbacherstraße 7; 11) M. Kemp, Friedrichstraße 42; 12) C. Seel, Karlstraße 22; 13) J. Rumpf, Webergasse 40 und 14) C. Wächter, Spiegelgasse 3; 15) J. C. Schöbe in Bierschau. — Eine Postagentur mit der Berechtigung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Tannusstraße 2.

Frankfurter Course vom 11. März 1882.

Geld.	Wesf.
Doll. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.85 bz.
Dutaten . . . 9 . . . 51-56	Bombay 20.48 b. G.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 23 G. u. f.	Paris 81.05-81 bz.
Souverains . . . 20 . . . 33-43	Wien 169.80 b. G.
Imperiales . . . 18 . . . 66-71	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Deutsche Reichsbank 4 . . . 21-24	Reichsbank-Disconto 4%

Die Harsenistin.

(6. Forts.) Novelle von Gräfin Agnes Kindinger.

Annina hatte jetzt lange den Gedanken aufgegeben, heimlich davon zu gehen und es war Etwas von der rastlosen Ungeduld ihres Lehrmeisters in sie übergegangen und trieb sie vorwärts auf der betretenen Bahn. Was war es nur, das sie immer wieder an die letzten Worte erinnerte, welche sie von Jürgen vernommen, Worte, die sich unauslöschlich ihrem Gedächtnis eingeprägt und sie zusammenschauern ließen, so oft sie ihrer gedachte? Sie hatte nie wieder Etwas von ihm gesehen oder gehört, wußte nicht, ob er in seine Heimat, die er um ihretwillen verlassen, zurückgekehrt sei, oder noch immer landstreichend umherziehe und seltsamerweise empfand sie jetzt zuweilen, als sich ihr für so viele Dinge ein neues Verständnis eröffnete, ein Bedauern für ihn, das nicht seiner Person galt, sondern nur dem Gefühl, welches er für sie gehegt. Wie eine Träumende ging sie umher und doch von der Kenntnis nehmend, was um sie her vorging. Es entging ihr nicht, daß Galmir seit einiger Zeit in wechselnder aufgeregter Stimmung nach Hause kam, daß sein Spiel leidenschaftlicher, feuriger und beständiger war als sonst und er wie abwesend da saß und vor sich hinstarrte konnte; — nur wenn er den Dirigentenplatz unter seiner Capelle einnahm und den Taktstock hob, war er noch der energische, durch nichts zu beeinflussende Mann, der ruhig mit einem Blick seine ganze Umgebung beherrschte. Annina mochte dann die Augen nicht von ihm wenden und in die Tiefe ihrer dunklen Lüge gedrückt, concentrirten sich ihre Blicke auf die eine Gestalt, die gebietend den Taktstock schwang.

Einst, in der Pause zwischen dem ersten und zweiten Act, sah sie, wie er sich umwandte, mit dem Blick den Zuschauerraum des ersten Ranges durchfliegend und — wie genau kannte sie jeden Ausdruck seines Gesichtes — mit unverkennbar triumphirendem Lächeln und leichter Neigung des Hauptes zu einer der Logen emporgrüßend. Annina griff mit der Hand zum Herzen, nach welchem das Blut mit plötzlichem Schlage so heftig strömte, daß sie den körperlichen Schmerz zu fühlen meinte. Seine Blicke waren noch immer unterwandt nach oben gerichtet. Sie folgte der Richtung derselben und sah eine zarte, schlante Gestalt, die mit vornehmer Nachlässigkeit zurückgelehnt, lächelnd und grüßend den Fächer bewegte.

Die geschmackvolle, elegante Einfachheit ihrer Toilette, die Art und Weise, wie sie ihr aschblondes Haar arrangirt hatte und der aristokratische Schnitt ihres ruhigen, weißen Gesichtes verriethen die Dame aus den ersten Kreisen der Gesellschaft. Annina mußte sie immer wieder anschauen, in unwillkürlicher Bewunderung und mit dem leidenschaftlichen Verlangen, ihre eigene sündliche Schönheit hinzugeben, hätte sie sich dadurch das Aussehen dieser fühlen, blonden Nordländerin erkaufen können.

Die Glocke gab das Zeichen zum Beginn des zweiten Actes.

Einmal fand das stumme Spiel mit Augen und Fächer zwischen der Loge des ersten Ranges und dem Dirigentenplatz statt, dann wandte der Capellmeister sich, ein leichtes Klopfen des Taktstodes auf das Pult, die Blicke der Musiker richteten sich auf ihn und er war wieder ganz nur der Dirigent seiner Truppe.

Es litt das Mädchen nicht länger im Theater, ihr ward bekommen zu Muth. Ohnehin hatte sie der Aufführung dieser Oper schon öfters beigewohnt und sich in ihren Mantel hüllend, glitt sie hinaus und eilte durch die mait erleuchteten Straßen der Stadt, hinaus nach der Villa. Einmal schien es ihr, als folge ihr eine dunkle Gestalt und es war ihr gewesen, als sei diese Gestalt gleich ihr aus dem Theater und hinter ihr her die Treppe herabgekommen. Allein furchtlos und an einsame nächtliche Wanderungen von Klein auf gewöhnt, legte sie der Sache kein Gewicht bei und blickte erst an dem Gartengitter der Villa noch einmal um sich, um wahrzunehmen, daß der schattenhafte Begleiter ihr bis hierher gefolgt war, jetzt aber stehen blieb und da sie sich umwandte, um ihn fest ins Auge zu fassen, in der Dunkelheit verschwand.

Am folgenden Tage begannen für sie die Proben zu Palmir's Oper. Das ganze Bühnenpersonal wohnte der ersten Orchesterprobe bei, theils aus Interesse an dem Werk des geschätzten Capellmeisters, theils aus Neugier, dessen oft besprochenen, seltsamen Jüngling zu sehen und zu hören, von dessen Stimme und Spiel man das Außerordentlichste erwartete. Lehrer und Schülerin waren mit ganzer Seele bei der Sache. Ihre Augen hingen an seinem Gesicht, um Tadel oder Ermuthigung darin zu lesen. Die Zuschauer und Zuschauer waren ihr gleichgültig, denn so oft sie die Partie in letzter Zeit auch gesungen hatte, immer aufs Neue ward sie fortgerissen von der Hauber dieser Musik und begeistert zu lebendiger, ihrem eigenen Charakter entsprechender Darstellung des Empfindenen, erfüllt von dem Gedanken, daß mit ihrem Ersolge der ihres Meisters verbunden sei.

Es kamen auch einzelne auswärtige Kenner und Musiker dazu, die, hingerissen von der den weiten Raum jubelnd füllenden, glodenartigen Stimme der Debutantin, derselben eine große Zukunft prophezeiten.

Palmir war stolz und erregt. Sollte sich doch jetzt ein jahrelanger Liebungsstraum erfüllen und dieses Mädchen mit dem eigenen Namen auch den seinen in der Welt verkünden, denn mit dieser Sängerin in der Titelfolle mußte sein Werk unsterblichen Ruf erringen. So kam der Tag der Aufführung heran, der einen Jubel zum Theater brachte, wie man ihn seit Menschengedenken nicht gesehen. Zu Tausenden strömte das Publikum hin, um dieser merkwürdigen Vorstellung beizuwohnen, nicht allein, um ein Werk zu hören, für dessen Werth Palmir's Ruf als Musiker eine Bürgschaft war, sondern weil die Nachricht, er habe sich für die Hauptrolle eigens eine landstreichende Bettlerin von der Straße aufgegriffen und ausgebildet, in die weitesten Kreise gedrungen war.

Annina saß in der Garderobe. Noch fehlte eine Viertelstunde bis zum Beginn der Oper und doch war sie bereits in dem Costüm, wie sie im ersten Act zu erscheinen hatte. Die farbenreichen, kleidsamen, orientalischen Gewänder hoben die eigenthümliche Art ihrer Schönheit ganz besonders hervor. Weich schmiegle sich die seidnen Stoffe um die schlanken Glieder und der goldene Reif hielt sichtbar allein das halb aufgelöste, reiche, schwarze Haar und den düstigen Schleier im Herabfallen auf.

Palmir war selbst überrascht über des Mädchens ungewöhnliches Aussehen, als er zu ihr eintrat, um ihr noch eine letzte Ermahnung zu geben und blieb betroffen an der Thüre stehen, denn zum erstenmale während ihres jetzt zweijährigen Aufenthalts bei ihm überkam ihn das volle Bewußtsein, daß sie schön sei, durchdrachte ihn der feuchte Glanz dieser großen Augen, das Lächeln der rothen Lippen mit pridelndem Reiz. Er zog die Thüre hinter sich ins Schloß und stand dicht vor ihr, sie stumm betrachtend, dann sagte er halblaut: „Bist Du sicher, die Sache jetzt ebenso fehlerlos durchzuführen wie in den Proben? Bedenke, Mädchen, Deine und meine Zukunft hängt von der heutigen Aufführung ab, und wenn Du durchfällst, so ist der ganze Erfolg meines Werkes in Frage gestellt. Es liegt in Deiner Hand, Dir und

mir einen berühmten Namen zu machen, denn Dein heutiges Auftreten entscheidet darüber, ob es Dir bestimmt ist, ein Stern erster Größe am Kunsthimmel zu werden, oder ob Du die breitgetretene Bahn gewöhnlicher Mittelmäßigkeit mit vielen Anderen theilen wirst. Erringst Du heute aber den Erfolg, den ich erwarte, so fordere von mir, was Du willst, ich bin bereit, Dir Alles zu gewähren.“

Sie schweig eine Weile und athmete tief, dann sagte sie plötzlich rasch und leise: „Gebt mir vorher das, worum ich Euch bitte, es möchte Euch nachher das Versprechen gereuen. Schenkt mir die Blume, die Ihr im Knopfloch tragt und küßt mich.“

(Fortsetzung folgt.)

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.

XXIII. Die Beschwerden des Krieges in den Jahren 1621–1625.

Da es der Zweck dieser Zeilen nicht ist, auf solche Vorgänge näher einzugehen, sondern festzustellen, von welchen Truppen Wiesbaden heimgesucht wurde und was es während der vielen Kriegsjahre zu leiden hatte, so übergehen wir hier alles Weitere und fähren nur an, daß sich Tilly bald nach dieser Affaire wieder aus Friesland und Weisfalen zurückzog und in die Winterquartiere rückte.

Bereits am 23. August sekte das Regiment des Obersten von Collalto bei Biebrich über den Rhein und bezog dort bis zum nächsten Tage ein Feldlager, nur der Oberst mit seinem Stabe suchte sich Nachtquartier in Wiesbaden. Dadurch fiel dieser Durchmarsch dem Lande verhältnismäßig leicht. Aber am 19. October rückte das Herberdorff'sche Regiment unter dem Oberstleutnant Werner von Tilly, einem Vetter des berühmten Generals gleichen Namens, mit acht Compagnien in die diesseits des Rheines gelegenen Nassau-Saarbrückischen Lande ein, welches durch die Länge der Zeit zu einer unerträglichen Last wurde. Zwar nahmen in der Herrschaft Wiesbaden nur der Stad und eine Compagnie, Ersterer in Erbenheim, Letztere in den übrigen Landorten Cantonnements, jedoch waren nicht nur die Ansprüche der Offiziere auf's Höchste gespannt, sondern auch die Soldaten verlangten täglich zwei Maas Wein und Vederen neben den gewöhnlichen Lebensbedürfnissen, die so überreichlich geliefert werden mußten, daß die Soldaten, wie es in den Beschwerden heißt, Handel damit treiben konnten. Dem Koch des Grafen übergab die Gemeinde Erbenheim in den ersten 24 Tagen 3 Fuder 2 Ohm 18 Viertel firmen Wein, 2 Fuder 1 Ohm 1 Viertel neuen Wein, 4 Ohm Bier, 36 Stück Vieh, eine Menge Geflügel, Eier, Butter, Fische, Käse u., ferner an Fourage für 35 Reit- und 6 Kutschenpferde 127 Sacke Hafer und 5 Wagen Heu, dann für die Pferde der ab- und zureitenden Offiziere und Soldaten 280 Sacke Hafer und 5 Wagen Heu. Dazu kamen die beträchtlichen Lieferungen der Stadt und einiger Landorte. Rambach sandte beispielsweise bis Ende März 1624 für 644 Reichsthaler Lebensmittel nach Erbenheim, obgleich es selbst 9 Reiter und 9 Trompeter mit 22 Pferden zu versorgen und dafür ansehnliche Quantitäten Fleisch, Viehnalien, 7 Fuder 4 Ohm Wein, 2 Ohm 15 Viertel Bier, 116 Sacke Hafer, 13 1/2 Wagen Heu u. nöthig gehabt hatte. Am bedeutendsten aber waren die Zuschüsse der Stadt, sie betrugen bis gegen Ablauf des Monats März 1624 33 Fuder 2 Ohm Wein, 2 Fuder 2 1/2 Ohm Bier, 288 Hammel, 18 Kälber, 36 Kinder, 54 Spanfau, 504 Stück Geflügel, 286 Maas Butter, 100 Viertel Eier, für 108 Rthlr. Weißbrot, für mehrere hundert Reichsthaler Confect, Gewürz, Richte u.; an Fourage: 504 Sacke Hafer, 36 Wagen Heu. Außerdem hatte sie dem Grafen mit acht neuen Pferdegeschirren, die für 100 Rthlr. aus Frankfurt a. M. bezogen wurden, ein Geschenk gemacht, seinem Koch für 68 Rthlr. Hante überlassen, Betten, Tischtücher, Servietten, Zinnwerk u. s. w. aus Gast- und Badehäusern nach Erbenheim geschafft, wovon nur Weniges brauchbar zurückkam, und auf den Lieferungsfahrten zwischen beiden Orten 11 Pferde verloren.

Die Stadt Wiesbaden war damals schon so von allen Mitteln entblößt, daß sie dem gräßlichen Koch in Wehen, durch dessen Vermittelung sie 50 Sacke Hafer von dem dortigen herrschaftlichen Speicher erhalten hatte, in dem über 150 Pf. lippsthaler lautenden Schuldscheine „alle gemeinen Renten, Alimeten, Zinsen, Gefälle, fahrenden und liegenden Güter“

verpfändete und versprach, innerhalb Monatsfrist Zahlung zu leisten. Doch dieser und mehrere andere Monate verstrichen, weitere Quantitäten Hafer wurden entliehen und der Schuldschein — erneuert. Auch an Lebensmitteln trat solcher Mangel ein, daß eine Hungersnoth die nothwendige Folge sein mußte.

Welche Verfürzung es unter diesen Umständen in der Stadt, die seit Menschengedenken keine längere Einquartierung gehabt und deshalb von jeher den Bewohnern der Landorte als Zufluchtsort, besonders aber seit dem Frühjahr nach dem Abmarsch des Lauenburgischen Regiments als Aufbewahrungsort ihrer in Sicherheit gebrachten Verthgegensstände diente, hervorrief, als ihr der Oberstlieutenant von Tilly im März 1624 durch den Amtmann mittheilen ließ, daß er sein Quartier dahin zu verlegen gedachte, läßt sich leicht vorstellen, als beschreiben. Nichts ließ man unversucht, ihn von diesem Vorhaben abzubringen, man erbot sich zur Erweiterung seiner bisherigen Wohnung in Erbenheim, erinnerte ihn an den Schutzbrief, den die Stadt von seinem Verwandten hatte, doch umsonst. Man mußte am Ende froh sein, als er die Zusage gab, sich in Wiesbaden als Kurgast betrachten und nicht über eine Tafel beanspruchen zu wollen. Indessen sollte auch dieser Trost den Einwohnern nicht lange bleiben, denn am 22. März zog er mit 28 Personen und 20 Pferden ein und schon drei Tage später verlangte er die Schlüssel der Thore und geberdete sich als Herr der Stadt.

Hatte man sich noch mit der Hoffnung getragen, daß es nicht für lange sein werde, so sollte man inne werden, daß auch diese eine trügerische gewesen. Mit Ausnahme kleiner Bewegungen lagen die kriegsführenden Parteien das ganze Jahr hindurch still. Am 29. October zog zwar Werner von Tilly mit seinen Reuten ab, dafür rückte aber der bayerische Oberst v. Cronberg wieder ein, nahm Quartier im Schloß und brachte seinen Stab in den Badegässern unter.

Schon lange hatte General Tilly eine längere Naturalverpflegung als eine Unmöglichkeit erkannt und deshalb Anfangs August ein Verpflegungs-Reglement herausgegeben, nach welchem den Truppen neben einer Geldverpflegung nur noch Logis, Service und Pferdefourage zu stellen war. Die Geldverpflegung betrug für den Obersten und seinen Stab, der sich aus einem Quartiermeister, einem Caplan, einem Secretär, einem Adjutanten, einem Hofmeister, 3 Lieutenants, 5 Cornets, einem Stallmeister, einem Fourrier, einigen Corporalen, zwei Dienern, 3 Trompetern, einem Feldscheer, einem Profos und einem Stockmeister mit 66 Dienst- und 51 Bagage-Pferden zusammenlegte, wöchentlich 522½ Reichsthaler. Für die Pferde, deren Zahl bis zum April 1625 auf 186 gestiegen war, hatte die Stadt wöchentlich 98 Säcke Hafer, 140 Centner Heu und 344 Pausch Stroh zu entrichten.

Die Klagen darüber, daß sich die Soldaten weit über die vorgeschriebene Zahl Pferde hielten, waren allgemein. In Auringen lagen drei Reiter, die sich neben ihren drei Dienstpferden noch drei bis fünf überzählige und zu deren Wartung noch je einen Jungen hielten. Da man ihnen für diese überzähligen Pferde nicht freiwillig Futter gab, so brachen sie des Nachts Speicher und Scheunen auf und nahmen, was sie brauchten.

Bei der neuen Art der Verpflegung war es überhaupt eher schlimmer als besser geworden, denn die Soldaten stellten am liebsten die 2½ Reichsthaler, die ihnen wöchentlich zu zahlen waren, in die Tasche und suchten sich durch Raub und Diebstahl ihre Bedürfnisse zu verschaffen. Kein Tag verging, an welchem nicht dieser oder jener Schultheiß über nächtliche Einbrüche in Häuser, Keller, Scheunen und Ställe zu berichten hatte. Gewaltthätige Erpressungen gehörten ebenfalls nicht zu den Seltenheiten. Nur ein Fall mag hier als Beispiel Erwähnung finden. In einem Gasthause zu Wiesbaden fand sich eines Tages ein in Rimbach cantonnirender Corporal mit seinen beiden Knechten ein, um sich einen guten Tag zu machen. Als ihre Bede bis auf vier Reichsthaler angelaufen war, nahmen sie einen in der Wirtschaft anwesenden Mann aus Stedenrod in ihre Mitte und drohten ihm so lange mit Bartabschneiden, bis er für sie beim Wirth gut sagte. Auf ihrem Heimwege fielen sie über die Schafherde der Gemeinde Rimbach her, griffen sich zwei der besten Hämmer heraus und führten den Schäfer, der einige Worte über diese Gewaltthat fallen ließ, in ein Stoppel-feld, wo sie ihn seinem Schicksal überließen, nachdem sie ihm Schuhe und Strümpfe ausgezogen hatten.

Beschwerden, die die eingeschüchterte Bevölkerung kaum bei den größten Ausschreitungen vorzubringen wagte, hatten, wenn sie überhaupt gehört wurden, nur den Erfolg, daß die zur Rede gesetzten Soldaten sich durch allerlei Chicanen an den Klägern zu rächen suchten. Der Oberst selbst, dem die Bevölkerung von seinen Untergebenen als böswillig dargestellt worden

war, wies die durch die Schultheißen Bornheimer von Wiesbaden, Kemmel von Dogheim, Benz von Bierstadt und Endlichhofen Maurod persönlich vorgebrachten Klagen mit den Worten ab: „Ich weiß schon, was Ihr für Vögel seid, Ihr könnt wohl geben, wollt es nicht!“ Eine Vorstellung beim General Tilly in Hersfeld, den eine Detachement zufällig um Erleichterung bat und ihm schilderte, wie sehr Manche aus Mangel am Nöthigen die Heimath verlässe, um vielmehr in der Fremde in Jammer und Elend zu Grunde zu gehen, bezweckte nur, daß eine beabsichtigte Verstärkung der Einquartierung durch das im Rheingebirg liegende Hainhausen'sche, spätere Montigni'sche Regiment, stattfand.

Es war dies immerhin für das fernere Bestehen der Orte Ramstein, Maurod, Auringen und Gehloch von großer Wichtigkeit, denn diese meinten, die sich bereits zum Verlassen ihrer Heimstätten anschickten, weil keine Mittel für weitere Contributionen mehr aufzutreiben wußten, auf die Bertröstungen des Generals hin ihre beabsichtigte Auswanderung auf. So hing oft von einer Kleinigkeit das Wohl und Wehe ganzer Gemeinden ab.

Das Jahr 1625 war wohl bewegter, aber nicht besser als das vorher gegangene. Bekanntlich stieg König Jacob von England eine Armee auf, die unter dem Grafen Ernst von Mansfeld die Pfalz zu seinen Schwiegerohn, den Pfalzgrafen Friedrich, zurückerobern sollte. Die bayerische Armee auf Befehl des kaiserlichen Hofes nach dem Rheine entgegengesandten Regimenter berührten fast ausnahmslos die Herrschaft Wiesbaden. Speciellere Angaben darüber würden hier zu weit führen, doch sollen zur Gewinnung einer Uebersicht alle Einlagerungen und Durchzüge die Truppenheile kurz aufgezählt werden.

Am 16. Januar nahmen vier Compagnien des Sagenelobogen'schen Regiments zu Fuß, Tags darauf sechs Compagnien des Sachsen-Lauenburg'schen Regiments zu Pferd ihr Nachlager um Wiesbaden, zu deren Unterhalt 8160 fl. nöthig waren. — Nach einer ein Jahr und zweiwöchentlich Wochen gewährten Einlagerung setzte sich endlich am 31. Mai mit dem Herberdorff'schen Regiment in Bewegung; es hatte der Herrschaft 318,058 fl. Kosten verursacht, abgesehen von mancherlei Beispielen, die man bei verschiedenen Gelegenheiten zu machen genöthigt war. Fünf Wochen nach seinem Abzuge verlangte und erhielt das Regiment noch von der Stadt 10 Reichsthaler für ein neues Feldzeichen, welches man dem Hofmeister des Obersten von Cronberg früher versprochen hatte. Vom 1. bis 6. Juni hielt sich das Gortzenbach'sche Regiment in der Stadt auf; davon hatte Wiesbaden den Stab und eine Compagnie zu bestreiten. Den Aufwand für den Obersten berechnete die Stadt allein auf 1500 fl., den der Compagnie auf 2250 fl. Am 26. September setzte das aus dem Amte Juchenheim kommende Graßliche Reiterregiment in der Stadt ein. 1500 Mann bei Ballus über den Rhein. Lange vor seiner Ankunft wurde dem Commissar Etassin für die Versicherung der Versöhnung des Landes mit längerer Einquartierung 150 Reichsthaler, dem Oberquartiermeister 180 und den beiden Untercommissarien je 90 Reichsthaler versprochen worden, welche Beträge jetzt in Erbenheim, das für einen Kashtag zum Hauptquartier ansersehen war, entrichtet werden mußten. Außer dem Stab lagen noch zwei Compagnien in Wiesbadener Ortschaften, nämlich eine in Kloppenheim, die zweite in Bierstadt. Der Schultheiß dieses letzteren Ortes schrieb nach ihrem Abmarsch nach Wiesbaden: „Es ist ein rohes Volk, vermischt mit Böhmern, Mähren, Croaten, Franzosen und allerhand Lumpgefinde, das schrecklich gefressen und gelassen und uns drei Pferde abgenommen, jedoch gegen Lösegeld zurückgegeben hat.“ Die Kostenrechnung der drei Orte weist die Summe von 1800 fl. nach. Schließlich waren vom 6. bis 10. December der Stab und vier Compagnien des Alt-Graßlichen Regiments zu Pferd unter dem Oberstlieutenant Coronino mit 8791 fl. zu verpflegen.

Unter Hinzurechnung von etwa 6325 fl. für Lieferungen und Geldsendungen nach Gleiberg, Oppenheim, Kreuznach und in die Saarbrückischen Ämter hatte die Herrschaft Wiesbaden bis Ende des Jahres 1625 circa 454,000 fl. aufgebracht.

Die Bevölkerung war dadurch so ausgepreßt, daß es den wenig bemittelten Ständen schwer fiel, das Leben zu fristen. Die Preise der Lebensmittel stiegen um das Doppelte und Dreifache der Vorjahre; noch theurer und dabei schlecht waren die Getränke. Eine Ohm Wein, die man 1621 für 11 fl. gekauft, kostete jetzt 100 fl., zu Bier wurde aus Mangel an Gerste Hafer und Korn eingemalg; kurz, es zeigten sich schon jetzt die Anfänge einer Hungersnoth, wie sie sich in unseren Tagen kaum denken läßt.

L. H. Schäfer.

Ne 62

Männ

Unseren
am Freit
weise pr
(¼ 10 Uhr

statt, woz
hierdurch

27

Männ

Hu

wozu
Gäste
27

zum Wa
nommen u

6277

zum Wa
gefälligst
6230

Zwei
angeben.